

# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N<sup>o</sup> 222.

Donnerstag den 9. August.

1860.

## Bekanntmachung, die Landtagswahl betreffend.

Als **Wahlmänner** zur Wahl von zwei Landtags-Abgeordneten der Stadt Leipzig und zwei Stellvertretern sind bei der Urwahl am 29. und 30. Juni dieses Jahres die nachverzeichneten hiesigen Bürger ernannt worden.

Hiernächst ist die commissarisch ausgefertigte Liste der Wählbaren nebst dem Verzeichniß der Wahlmänner öffentlich auf dem Rathhause allhier ausgehängt und die Wahl selbst — wozu die Herren Wahlmänner noch besondere Vorladung erhalten — auf

**Freitag den 24. August d. J. Vormittags 8 Uhr**

anberaumt worden.

Reclamationen oder sonstige Einwendungen gegen die vorgedachten Listen sind bis zum achten Tage vor der Wahl bei dem unterzeichneten Commissar anzubringen, widrigenfalls solche keine Beachtung finden können.

Leipzig, 7. August 1860.

Der **Königliche Wahl-Commissar**  
Iphofen.

## Verzeichniß der Wahlmänner.

- |   |  |
|---|--|
| 1) Herr <b>Carl Senner</b> , Dr. med. und prakt. Arzt, Stadtverordneter.                | 31) Herr <b>Theodor Oswald Wetzel</b> , Buchhändler.   |
| 2) : <b>Conrad Bursian</b> , Dr. phil. und Professor, Stadtverordneter.                 | 32) : <b>Friedrich Eduard Käser</b> , Buchbindermeister.   |
| 3) : <b>Otto Wigand</b> , Buchhändler und Stadtverordneter.                             | 33) : <b>Carl August Wilhelm Klein</b> , Advocat u. Stadtverordneter.  |
| 4) : <b>Albert Leppoc</b> , Kaufmann und Stadtverordneter.                              | 34) : <b>Albert Emil Reichenbach</b> , Buchhändler u. Stadtrath.   |
| 5) : <b>Paul Theodor Eichorius</b> , Stadtrath.   | 35) : <b>Carl Friedrich Dietrich</b> , Succaturrei.  |
| 6) : <b>Moriz Heinrich Lorenz</b> , Kaufmann und Stadtrath.                             | 36) : <b>Christian Friedrich Rudolph Müller</b> , Dr. jur., Stadtrath.   |
| 7) : <b>Ludwig Bernhard Georg Lippert sen.</b> , Dr. med. und prakt. Arzt, Stadtrath.   | 37) : <b>Heinrich Moritz Bering</b> , Kaufmann und Stadtrath.  |
| 8) : <b>Julius Carl Eichorius</b> , Kaufmann u. Stadtverordneter.                       | 38) : <b>Franz Brunner</b> , Advocat und Director der Mobiliar-Brandversicherungs-Bank.                          |
| 9) : <b>Salomon Pirzel</b> , Buchhändler.   | 39) : <b>Johann August Christoph Fuchs</b> , Branntweinbrenner und Stadtverordneter.                             |
| 10) : <b>Paul Adolph Max Hofe</b> , Advocat und Vice-Vorsteher der Stadtverordneten.    | 40) : <b>Carl Heinrich Wilhelm Felsche</b> , Kramer und Conditor, Stadtrath.                                     |
| 11) : <b>Friedrich Eduard Schneider</b> , Kaufmann und Stadtverordneter.                | 41) : <b>Theodor Julius Müller</b> , Lackirer.   |
| 12) : <b>Heinrich Louis Klinger</b> , Seifensieder-Obermeister und Stadtverordneter.    | 42) : <b>Carl Otto Gruner</b> , Kaufmann und Stadtrath.  |
| 13) : <b>Ludwig Carl Penzel</b> , Buchhändler und Stadtverordneter.                     | 43) : <b>Carl Friedrich Reimann</b> , Fleischhauermeister und Stadtverordneter.                                  |
| 14) : <b>Carl Wilhelm Säckel</b> , Klempner-Obermeister und Stadtverordneter.           | 44) : <b>Eduard Friedrich Deser</b> , Kaufmann u. Stadtverordneter.  |
| 15) : <b>Johann Gustav Böbne</b> , Kaufmann u. Stadtverordneter.                        | 45) : <b>Florentin Wehner</b> , Kaufmann und Stadtrath.  |
| 16) : <b>Gustav Gottfried Weyand</b> , Stadtrath.                                       | 46) : <b>Julius Schund</b> , Kaufmann.   |
| 17) : <b>Ernst Selter</b> , Advocat und Stadtverordneter.                               | 47) : <b>Carl Christian Wladack</b> , Korbmacher-Obermeister und Stadtverordneter.                               |
| 18) : <b>Carl Otto Baumann</b> , Buchhändler u. Stadtverordneter.                       | 48) : <b>Friedrich Salomon Lucius</b> , Dr. jur., Geh. Regierungs-Rath und Director des Königl. Bezirksgerichts. |
| 19) : <b>August Moriz Weickert</b> , Kaufmann.  | 49) : <b>Carl Schönherr</b> , Kaufmann.  |
| 20) : <b>Friedrich Theodor Winter</b> , Advocat u. Stadtverordneter.                    | 50) : <b>Franz Theodor Berger</b> , Vicebürgermeister.   |
| 21) : <b>Carl Gottfried Mehn</b> , Fleischhauermeister und Stadtverordneter.            | 51) : <b>Otto Friedrich Hermann Starik</b> , Zimmermeister.  |
| 22) : <b>Ferdinand Louis Seyffert</b> , Kaufmann und Stadtverordneter.                  | 52) : <b>Julius August Weisner</b> , Kaufmann.   |
| 23) : <b>Heinrich August Ludolph Eduard Wengler</b> , Buchhändler und Stadtverordneter. | 53) : <b>Friedrich August Wilhelm Gausl</b> , Löffel-Obermeister und Stadtverordneter.                           |
| 24) : <b>Friedrich Ludwig Leopold Christian Wärtens</b> , Stadtverordneter.             | 54) : <b>Carl Ludwig Ströschfeld</b> , Buchdruckereibesitzer und Buchhändler.                                    |
| 25) : <b>Johann Ferdinand Bieweg</b> , Korbmachermeister und Stadtverordneter.          | 55) : <b>Carl Friedrich Eduard Voigt</b> , Kaufmann.   |
| 26) : <b>Hermann Fedor Julius Willsch</b> , Kaufmann und Stadtverordneter.              | 56) : <b>Robert Berndt</b> , Kaufmann.   |
| 27) : <b>Emmerich Fingal Anschütz</b> , Advocat u. Stadtverordneter.                    | 57) : <b>Julius Wilhelm Franke</b> , Stadtrath.  |
| 28) : <b>Robert Julius Bollack</b> , Dr. jur., Stadtrath.                               | 58) : <b>Christoph Friedrich Schreckenberger</b> , Dr. jur., Vice-präsident des Appellationsgerichts a. D.       |
| 29) : <b>Gustav Adolph Ruhfahl</b> , Hüttenmeister.                                     | 59) : <b>Julius Robert Schwarze</b> , Schlosser-Obermeister.   |
| 30) : <b>Gustav Albert Wilhelm Götz</b> , Eisengießereibesitzer und Stadtverordneter.   | 60) : <b>Johann Friedrich Brens</b> , Weinhändler.   |
|   | 61) : <b>Ludwig Lippert-Dähne</b> , Dr. mod. und prakt. Arzt, Stadtrath.   |
|   | 62) : <b>Adam Gottfried Manhardt</b> , Bäcker-Obermeister.   |
|   | 63) : <b>Johann Carl Heinr. Remigius Sinnemann</b> , Kaufmann.   |

## Bekanntmachung, die Abschlagung der Pleiße betreffend.

Der Pleißenfluß wird Behufs der Ausschlämmung und Ausführung verschiedener Bauten auf **4 bis 5 Wochen**, vom **11. August bis zum 8. resp. 15. September d. J.** abgeschlagen werden.

Während dieser Zeit ist vor den Hausthüren, in den Waschküchen und Kellern, wie auch auf den Böden der Häuser

reines Wasser in geräumigen Gefäßen für etwaige Nothfälle bereit zu halten und haben sämtliche hiesige Hausbesitzer dafür, daß dieser Anordnung sorgfältig nachgegangen wird, bei eigener Verantwortung Sorge zu tragen.  
Zusleich wird darauf aufmerksam gemacht, daß während der Zeit, wo die Meise abgeschlagen bleibt, der Bedarf an Flußwasser auf der **Franfurter Straße** und **am Halle'schen Thore** aus der Vorthe zu erhalten ist.  
Leipzig den 11. Juli 1860.  
Der Rath der Stadt Leipzig.  
Berger. Schmidt.

### Bekanntmachung.

Im Monat Juli d. J. sind von uns wegen folgender wohlfahrtspolizeilicher Vergehen Strafen oder Bedeutungen auszusprechen gewesen.  
Leipzig, am 4. August 1860.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Hr. Rath.

G. Meßler.

1) Straßenverunreinigungen, unterlassenes Kehren ic.	8.
2) Herabgießen von Flüssigkeiten, Herabwerfen und Herabfallenlassen von Gegenständen aus den Fenstern auf die Straße ic.	3.
3) Ausleiten und Ausgießen von unreinen Flüssigkeiten aus Grundstücken auf die Straße	24.
4) Aussetzen von Blumentöpfen vor die Fenster ohne vorschriftsmäßige Verwahrung	1.
5) Versperrung oder Hemmung der Passage auf Trottoirs, Fußwegen und den Straßen	30.
6) Unbeaufsichtigtes und ordnungswidriges Stehenlassen bespannter Wagen auf der Straße	1.
7) Fahren auf dem Wege vom Ausgange der Grimma'schen Straße nach der 1. Bürgerschule mit leichtem Fuhrwerk schneller als im Schritt, und mit schwerem Fuhrwerk	2.
8) Ordnungswidrigkeiten beim Befahren der Sommerwege auf der Eutritzscher Chaussee	2.
9) Promenadenfrevel	2.
10) Ausklopfen von Teppichen ic. auf Straßen und anderen als den hierzu angewiesenen Plätzen	3.
11) Contraventionen der Fiaces und concessionirten Einspanner	5.
12) Herumlaufenlassen von Hunden ohne Beißkörbe auf der Straße	27.
13) Führung von gefehwidrigen Maschinen (ungeachteten Schankgläsern) und Gewichten	12.
14) Feilhalten zu leichter Butter	6.
15) Feilhalten zu leichten Brodes	1.
16) Abhalten von Concert- und Tanzmusik ohne Erlaubniß und Ueberschreitung der erteilten Erlaubniß	7.
17) Unbefugte Ausübung des Bierchanks	2.
18) Hinterziehung der städtischen Thorabgaben	1.
19) Störung der Sonntagsfeier	3.
20) Unvorsichtiges Gebahren mit Feuer	3.
21) Verschiedene andere wohlfahrtspolizeiliche Contraventionen	8.
<b>Summa</b>	<b>151.</b>

### Mittheilungen

über die Berathung des Haushaltplanes der Stadt Leipzig auf das Jahr 1860.

(Fortsetzung.)

#### 14) Conto des Museums.

Bedürfnisse.

Befoldung, Löhne ic.	3687	10	4	3
Deckungsmittel	1228	—	—	3

Der Rath bemerkt dazu:  
Bei diesem Conto haben gegen das laufende Budget folgende Ansätze wesentliche Erhöhungen erfahren:

für Heizung	von 100	auf 200
Reinigungskosten	80	150
Instandhaltung der Kunstgegenstände und Rahmen	250	600

Diese erhöhten Postulate beruhen theils auf dem diesjährigen Rechnungsergebnisse, was das letzte betrifft, auf den besonderen Anträgen des Kunstvereinsvorstandes, indem derselbe für Restauration schadhafter Gemälde 300 Thlr. und wegen Anschaffung neuer Postamente für von ihm erworbene und dem Museum einverleibte plastische Kunstwerke 50 Thlr. beansprucht. Dieser Forderung konnte im Interesse der Sammlung nicht entgegen getreten werden, zumal das Postulat der 300 Thlr. nur ein transititorisches ist.

Neu ist der Ansatz für Gebäude-Unterhaltungskosten und Reparaturen. Obschon wir nun hoffen, daß der Betrag von 250 Thlr. nicht werde absorbiert werden, so durften wir denselben doch im Hinblick auf die mannichfachen neuen unvorhergesehenen Bedürfnisse, die ein Museum hat und die auch hier und da kleine bauliche Aenderungen verursachen, nicht unbeachtet lassen, vielmehr sehen wir diese Summe als ein Berechnungsgeld an, worüber die künftige Rechnungsablage Nachweis zu gewähren haben wird.

Die übrigen geringeren Abweichungen bedürfen als Abgabenansätze und Rechnungsergebnisse kaum einer weiteren Begründung. Ungeachtet der vorerwähnten Erhöhungen würde das Budget keinen wesentlichen Mehrzuschuß erfordern, da die Deckungsmittel um 628 Thlr. höher und zwar mit 300 Thlr. mehr für Eintrittsgelder und mit 328 Thlr. für Kellermiethen angenommen werden konnten, wenn wir nicht auch jetzt wieder, wie im vorigen Jahre, eine Ausgabesumme von 1000 Thlr. für Vermehrung der Kunstgegenstände Ihrer Zustimmung zu unterstellen für nothwendig hielten. Abgesehen von den in unseren ergebensten Communicaten vom 3. November und 4. December vorigen Jahres für diese Position angeführten Gründen, auf die wir auch jetzt

wieder zurückkommen müssen, erwähnen wir noch, daß mit der Zeit gewiß daran gedacht werden muß, die im Museumsgebäude für Fresken vorbehaltenen Wandflächen mit diesem Schmucke zu versehen. Diese Ausgabe aber auf ein Jahresbudget werfen zu wollen, würden wir wegen ihrer Höhe für unzulässig halten und es dürfte daher gerathen sein, wenn zu deren künftiger Deckung allmählig jedes Jahr ein Betrag dafür in Ausgabe verschrieben und der Kunstvereinscasse überwiesen würde. Im Allgemeinen dürfen wir aber auch nicht verschweigen, daß, wenn Leipzig im Dienste der Kunst, nicht etwa einer Specialliebhaberei, jährlich für Anschaffung neuer Werke der Plastik und Malerei eine Summe von 1000 Thlr. verwendet, dies unserer Stadt nur würdig anstehen möchte.

Der Ausschuß spricht sich dahin aus:

Die Ansätze des Conto geben, abgesehen von den wiederholt postulirten 1000 Thlr. zur Vermehrung der Kunstschätze, zu keiner weiteren Bemerkung Anlaß.

Was aber das erwähnte Postulat anlangt, so glaubte der Ausschuß dasselbe gegenwärtig allerdings aus einem anderen Gesichtspunkte als früher betrachten zu müssen. Gegenwärtig liegt nämlich nicht allein ein Hinweis auf feste bestimmte Verwendung dieses Dispositionsquantums vor, sondern es lassen auch die Rücksichten auf den wichtigen Einfluß des Museums als Kunstinstitut und auf die große und allgemeine Theilnahme, welche dasselbe fortwährend bei der Einwohnerschaft findet, nicht minder der gesteigerte Ertrag der Deckungsmittel die Verwilligung nicht mehr als ungerathen erscheinen.

Der Ausschuß empfiehlt daher

der Versammlung die Genehmigung des Conto einschließlich der geforderten 1000 Thlr.

Bei der Berathung dieses Conto in der Versammlung nahmen folgende Mitglieder das Wort:

Stadtverord. Dr. Reclam: Er halte die Annahme des Ausschußgutachtens dem Interesse des Museums zuwiderlaufend; denn wenn man heute zur Vermehrung der Kunstschätze einen jährlichen Ausgabe-Etat verwillige, so dürfe man wohl erwarten, daß sie auch mit eben solcher Regelmäßigkeit jährlich ausgegeben, als eingenommen würden; die entgegengesetzte Absicht, das Capital anzusammeln, würde sich nicht ausführen lassen, und gerade diejenigen, welche heute die Verwilligung aussprächen, würden dann auch die Verausgabung mit Recht fordern. Deshalb sei ein regelmäßiger Jahresetat von nur 1000 Thlr. für unser Museum geradezu gefährlich, denn man könne dafür im günstigsten Falle Mittelgut erwerben, welches später, schon nach wenigen Jahrzehnten der geläuterte Geschmack zurückweisen und in Borrathsräumen aufheben werde. Auch zur Gewinnung wirklich bedeuten-

der Fee  
sich so  
für die  
nur für  
gefamm  
möglich  
volle  
Kunst  
ungleich  
von  
jezt ad  
Berth  
er die  
ersucht  
jezt die  
sei, daß  
ausgeb  
sich st  
meln u  
erreich  
Geld  
gründe  
das W  
sie nich  
gering  
auszuf  
sorgfä  
daher  
des W  
er an  
sie ent  
mache  
sei, w  
an die  
wahr  
zeit h  
zur C  
nun c  
tung  
weiter  
auch  
Leipzi  
stein  
H  
für b  
und  
eines  
könn  
Muse  
Rath  
kaufe  
A  
einm  
ten  
willi  
S  
Geg  
ja b  
daß  
daß  
nich  
Lieb  
gel  
trag  
fam  
Sü  
welc  
die  
jeht  
Kur  
will  
gum  
we  
hin  
Bo  
M  
vor  
etw  
die  
kau

der Fresken sei die nachgesuchte Summe zu gering; ja, es frage sich sogar, ob die theilweise feuchte Wand der Eingangstunde für diese Art der Malerei sich eigne. Ein Museum werde nicht nur für die Gegenwart, sondern auch für kommende Generationen gesammelt, und dieser Aufgabe zu entsprechen, dürfe man es wo möglich nur durch wahrhaft Vorzügliche und Bedeutungs-volles zu bereichern suchen; für den Ankauf einzelner großartiger Kunstwerke würde man gewiß lieber Geld verwilligen und dann ungleich geneigter sein, eine ihrem Werthe entsprechende Summe von 6-8000 Thlr. und mehr auf einmal auszugeben, als jetzt achtmal 1000 Thlr. in jährlichen Wiederholungen für weniger Werthvolles. Er beantrage daher:

Bei dem früheren Beschlusse zu beharren und die Verwilligung von 1000 Thlr. jährlich abzulehnen, sich aber zum Ankaufe werthvoller Kunstwerke bereit zu erklären.

Herr Prof. Dr. Burfian: Schon im vorigen Jahre habe er die Versammlung vergeblich um die Verwilligung der 1000 Thlr. ersucht; um so dankbarer sei er dem Ausschusse dafür, daß dieser jetzt diese Verwilligung bevorworte. Wenn vor ihm gesagt worden sei, daß der Rath trotz seiner Versicherung die 1000 Thlr. jährlich auszugeben werde, so wisse er nicht, worauf eine solche Verdächtigung sich stütze; der Rath selbst hat gesagt, daß er das Geld ansammeln und erst ein Capital schaffen wolle, mit welchem Größeres erreicht werden könne. Die Befürchtung, daß das zu verwilligende Geld zu Mittelgut ausgegeben werden werde, sei durch Nichts begründet, denn von den Männern, denen wir es verdanken, daß das Museum zu Stande gekommen, sei sicher zu erwarten, daß sie nicht dazu mitwirken werden, schlechte Bilder oder solche, welche geringen Werth haben, anzuschaffen. Der nicht allzugroße noch auszufüllende Raum des Museum mahne von selbst schon zu einer sorgfältigen Auswahl der anzuschaffenden Kunstwerke. Man möge daher den Ruhm, den die Leipziger Bürgerschaft durch Erbauung des Museums sich auch anderwärts erworben, in welcher Hinsicht er an den Artikel der Nationalzeitung, der das schönste Lob für sie enthalte, erinnern, nicht wieder schmälern oder ganz zu Nichtemachen. Wenn nun einmal ein ausgezeichnetes Bild vorhanden sei, welches der Rath kaufen wolle, solle er nun jedesmal sich erst an die Stadtverordneten wenden? Dann würde es mit dem Kaufe wahrscheinlich zu spät werden, denn in der nothwendigen Zwischenzeit könnten Andere leicht zuvorgekommen sein. Die Zustimmung zur Erbauung des Museums sei gegeben worden, jetzt möge man nun auch zeigen, daß der Sinn für die Kunst durch die Errichtung des Museums geweckt und gefördert worden sei, indem man weitere Mittel zur Vervollständigung der Kunstschätze, namentlich auch zur Beschaffung von Frescogemälden, an denen es uns in Leipzig ja fast ganz mangle, gewähre. Dies werde der Schlusstein zum Ganzen sein.

Herr St.-B. Wengler: Beide Theile seien einverstanden, für die Kunst Verwilligungen zu machen, nur über die Mittel und Wege gingen sie auseinander. Es sei früher die Anfertigung eines Katalogs versprochen worden; der Verkauf eines solchen könne zu einer wenn auch nur kleinen Einnahmequelle für das Museum werden; er vermisse aber eine Angabe darüber, ob der Rath auch einen solchen Katalog zu Gunsten des Museums verkaufen lasse.

Andererseits erklärte sich Herr Götz für die Verwilligung, einmal weil der Betrag gegenüber dem für das Museum gemachten Aufwande nicht ansehnlich, dann aber auch, weil die Verwilligung im nächsten Jahre widerrufen werden könne.

Herr Prof. Burfian machte gegen die Einwendungen der Gegner des Ausschussgutachtens darauf aufmerksam, daß der Rath ja die geforderten 1000 Thlr. nicht alljährlich ausgeben wolle, daß der Name des Erbauers des Museums dafür bürgen dürfe, daß die für Fresken bestimmten Felder auch geeignet seien und nicht naß.

Herr Dr. Heyner schloß sich, um etwaigen geldkostenden Liebhabereien nicht Thür und Thor (denen er vielmehr einen Riegel vorgeschoben haben wolle) zu öffnen, dem Reclam'schen Antrage an; Herr Cavael wünschte Vereinigung beider Ansichten.

Herr St.-B. Fecht:

Den gehörten Reden nach zu urtheilen, giebt es in dieser Versammlung Keinen, der nicht Willens wäre, dem Museum eine Subvention zu bewilligen. Es scheint aber, als ob Diejenigen, welche nicht eine jährlich wiederkehrende Summe geben wollten, die Bereitwilligkeit zur Verwilligung größerer Summen bei einzelnen vorkommenden Gelegenheiten zum Ankaufe bedeutender Kunstwerke nur als Form gebrauchten, um gar nichts zu bewilligen. Als Vorwand zur Ablehnung einer jährlichen Verwilligung gebrauchte man die Behauptung, daß dabei die Garantie zweckmäßiger Verwendung fehle, obwohl bereits genügend darauf hingewiesen sei, daß solche nicht dem Stadtrathe, sondern dem Vorstande des Kunstvereins, also competenten Richtern zustehe, Männern, denen man hauptsächlich das Museum verdanke und von deren Munificenz und wahrtem Eifer das Collegium erst heute einen Beweis empfangen. Nehme man nun den Fall an, den die Gegner des Ausschussgutachtens empfehlen, nämlich den Ankauf eines bedeutenden Kunstwerks unter specieller Verwilligung des

Collegiums, sollen denn dann etwa die Stadtverordneten durch ihre Abstimmung über den Werth eines Kunstwerks ein Urtheil abgeben? Er für seine Person müsse sich höchstens dafür bedanken, und halte dafür, daß die Wahl dem Directorium des Museums zu überlassen, zu den erforderlichen Mitteln, aber die vom Rath postulierte, gewiß bescheidene Summe von 1000 Thlr. jährlich zu bewilligen sei.

Herr St.-B. Dr. Heine: Er könne die Ansicht Herrn Fechts durchaus nicht theilen. Er habe allen Respect vor Schönheits-commissionen und Geschmacksleuten — über Geschmack sei freilich nicht zu disputiren. Er selbst sei Mitglied des Kunstvereins und habe eine Actie; er habe dabei zu sehen Gelegenheit gehabt, wie es mit dem Geschmache aussieht; das letzte Bild, welches er erhalten, mißfiel so sehr, daß er nicht 5 Mgr. dafür geben möchte. Bewillige man einmal die 1000 Thlr., so werden diese, daran wäre nicht zu zweifeln, auch alle. Er werde in den Augen der Kunstkenner als ein ungebildeter Mensch erscheinen; mit den Kunst-kennern sei nicht zu spaßen. Da sagen sie: Jener hat eine werthvolle Gallerie, es steckt schweres Geld darin; hört man aber die andern Kunstkenner von diesem Schatze sprechen, so sagen diese: das sind lauter faule Sachen; der Besitzer, der sie verkauft, ist froh, daß er sie los ist.

Wer von der Liebe zur Kunst redlich bewegt ist, wer von der Verehrung der Kunst durchdrungen ist, der leistet und zahlt auch für die Kunst aus eigenen Mitteln; da, wo nicht auch bezahlt wird, ist auch die Begeisterung nicht groß. Es ist keine Kunst, auf Regimentsunkosten für die Kunst zu schwärmen. Der Kunstsinne ist eine sehr relative Größe. Der eine vom Kunstsinne Erfüllte z. B. tritt vor das Bild und lobt: das ist ein ausgezeichnetes Bild; das Colorit ist prachtvoll, herrlich! Ein anderer feiner Kunstkenner tadelt Alles von A bis Z daran. Der Leipziger Bürgerschaft möge er nicht zumuthen für diese Kunst der Kunstkenner schon wieder zu zahlen, vielmehr möge der, welcher begeistert ist für die Kunst, dies auch in den Opfern, die er bringt, zeigen. Gebe man aber einmal die verlangten 1000 Thlr. hin, so sei leicht vorauszu sehen, daß sie auch verausgabt und nicht angesammelt werden.

Er setze sich, wie er wisse, dem Gelächter aller edlen Kunstfreunde aus; sie würden, wie bemerkt, ihn für einen rohen Menschen halten, dies sei ihm gleichgültig; er muthe der Bürgerschaft nicht zu, von ihr aus solche Opfer für den Kunstsinne der Kunstkenner zu bringen.

Wenn aber einmal für das Museum noch weitere Opfer gebracht werden sollen, so sei er der Ansicht, daß man sie nur an etwas Ausgezeichnetes wende. Es giebt Bilder von so eclatantem Werthe, daß Niemand widersprechen mag, es besteht der allgemeine Drang im Publicum dafür. Dieses sei ihm entscheidend. Die allgemeine Stimme bezeichnet ein solches Bild als ein ausgezeichnetes. Ein Bild, was nur der Kunstkenner begehrt, nützt nicht viel. Darum stimme er gegen die Verwilligung der 1000 Thlr.

Ersatzmann Herr Kohner hielt es für eine zeitgemäße Aufgabe einer gebildeten Stadtgemeinde, nicht bloß materiellen, sondern auch idealen Zwecken zu huldigen. Doch nicht für das Viele, sondern nur für das Beste, das Ewigschöne möge die steuernde Bürgerschaft in Anspruch genommen werden. Große Kunstwerke, selbst einzelne Stücke und im Privatbesitze, würden mit Pietät aufgesucht. Mitlebende Künstler zu fördern, wäre die Aufgabe dafür bestehender Vereine; unser Museum aber möge ein Tempel der Kunst werden mit dauernden, von Jahrhundert zu Jahrhundert steigenden Kunstwerken, zu denen Mit- und Nachwelt zur Erhebung wallfahrten, darum sei er gegen jede Gelderspaltung an Mittelmäßiges und Vergänglichendes und stimme für den Reclam'schen Antrag.

Dr. Reclam: davon, daß die Versammlung selbst das Amt eines „Kunstrichters“ übernehme, könne nicht die Rede sein, aber der allgemeine Ausspruch: „Wie das Geld, so die Waare“, habe in gewisser Beziehung auch bei Kunstwerken volle Geltung. Eben deshalb werde sich der Kunstsinne unserer Stadt und dieser Versammlung viel richtiger durch Verwilligung einzelner erheblicher Summen für bestimmte, wahrhaft bedeutende Kunstwerke betheiligen, als durch Zustimmung zu jenem ungenügenden Jahresetat; er sei der Ueberzeugung, vorkommenden Falles werde man in diesem Saale den Beweis liefern, wie ernst man es mit Förderung der wahren Kunstinteressen nehme!

Herr Adv. Klein bemerkte: Unter den gehörten Reden gefalle ihm die des Hrn. Dr. Heine am besten, denn diese sage es offen, daß Hr. Dr. Heine nichts geben wolle und unterscheide dadurch sich von anderen. Er nun werde für das Ausschussgutachten stimmen, falls dieses aber abgelehnt werde, doch nicht für den Reclam'schen Antrag, weil dieser eigentlich die Ablehnung des Postulats zu bezwecken scheine, um nichts zu gewähren.

Hiergegen sprachen sich Herr Adv. Helfer und Herr Dr. Heyner verwehrend aus, letzterer fügte hinzu: daß man nicht engberzig bei Verwilligungen für die Kunst sei, habe man an den Mitteln des Baues des Museums bewiesen.

Im Schlußworte erinnerte der Hr. Berichterstatter daran, daß man früher die Verwendung nur abgelehnt habe, weil es an

Garantien für die Verwendung fehle. Diese Garantien seien jetzt geboten, in den gegen den Reclam'schen Antrag sprechenden Gründen schliesse er sich den Bemerkungen des Herrn Prof. Bursian an. Auf das Kunsturtheil der Sachverständigen sei ja immer zu recurriren. Der Stadtrath wolle nicht die postulierte Summe zersplittern, wie seine Mittheilung ausdrücklich beweise.

Das Dispositionsquantum von 1000 Thlr. wurde darauf mit 35 gegen 16 Stimmen abgelehnt, der Reclam'sche Antrag gegen 4 Stimmen angenommen und in dieser Weise das Conto genehmigt.

(Fortsetzung folgt.)

### Berliner Armenschulwesen.

Leipzig's Armenwesen ist für mehrere Städte mustergiltig geworden und auch von Berlin aus hat dasselbe die unumwundenste Anerkennung gefunden. Wir heben aus dem Berliner Armenbudget hier nur einiges über das Armenschulwesen heraus, was zugleich den Beweis liefert, einerseits in welchem Grade die Opferwilligkeit für die Armen gestiegen ist, andererseits, wie die Grundsätze auf diesem Gebiete selbst mehr und mehr rationell geworden sind. Die Hauptaufgabe der heutigen öffentlichen Armenpflege ist die, der Verarmung vorzubeugen, gegen welche eine sorgfältigere Schulbildung die beste Präventivmaßregel ist.

Bei den folgenden Zahlen, deren sprunghaftes Anwachsen vielleicht besorgniserregend erscheint, vergesse man nicht den bedeutenden industriellen Aufschwung Berlins, das hieraus folgende massenhafte Heranziehen von fremden Arbeitskräften und die mit der Vermehrung der Volkszahl Hand in Hand gehende wachsende Sorfalt der Armenpflege.

Für die Ausbildung des Armenschulwesens wurde 1826 ein Plan entworfen, der allmählig zur Ausführung gelangte. Einerseits errichtete man nach und nach eine Reihe von Armenschulen, andererseits bezahlte die Commune mehr und mehr das Schulgeld für die Armenkinder, welche Privatschulen besuchten, und manche Privatschule Berlins ist auf einen contractmäßig festen Bestand von armen Schülern begründet, für welche die Commune zahlt. 1820 gab die Commune für das Armenschulwesen im Ganzen 1000 Thlr. aus, 1858 145,845 Thlr. Von den Armenkindern wird ein wenn auch noch so kleiner Beitrag als Schulgeld in Anspruch genommen, so daß die Kosten zu einem, wenn auch geringen Theile durch Schulgeldder gedeckt werden; ferner sind im Laufe der Zeit die Gehalte der Lehrer und die Unterstützungen der Armenkinder, die in Gestalt von Büchern, Weihnachtsgeschenken u. dergleichen werden, vermehrt worden. Auch in der Zulassung von Armenkindern wurde man aus naheliegenden Gründen bereitwilliger, so daß auch nicht einmal die wachsende Zahl der Armenkinder einen Maßstab für die steigende Armuth abgibt. Es waren in Berlin

im Jahre	Armen- schulen	Kinder- zahl	Kosten des Armen- schul- wesens	Communal- im Ganzen	Zuschuß pr. Schul- kind
1826	3672	16142	11914	3,02	
1830	7463	29981	24900	3,30	
1835	10767	42246	32800	3,05	
1840	12963	44467	41509	3,09	
1845	17244	57713	49888	4,04	
1850	22463	73094	51704	4,97	
1855	25735	174772	138445	5,66	

Das Waisen- und das Arbeitshaus besitzen noch besondere Schulen, die wir jedoch nicht in Betracht ziehen konnten, da sie auf den besondern Staatlichen Instituten fallen. Man habe aus vorstehender Uebersicht, daß die Zahl der Armenkinder in den 22 Jahren auf das Dreifache, die Kosten auf das Doppelte gewachsen sind, während die des sonstigen Armenbudgets in derselben Periode von 224286 auf 586388, also auf das Zweifache zugenommen hat. Klarer als durch diese Zahlen kann nicht nachgewiesen werden, daß der Theil des Armenbudgets, der das Armenschulwesen umfaßt, hauptsächlich der vermehrten Communalverwaltung seine Zunahme verdankt.

Wir geben über die Entwicklung des Berliner Armenbudgets folgende Zahlen:

Jahr	Armen- schul- wesen	Waisen- haus	Arbeitshaus	sonstige	Gesamt
1826	1000	224286	2223	21480	226511
1830	24900	333250	24900	258180	645120
1835	32800	355178	29900	291978	710056
1840	41509	323820	103	365339	730771
1845	49888	424251	103	466832	911464
1850	51704	511904	103	564711	1128422
1855	138445	445388	103	72223	1307159

Das Budget des Berliner Armenwesens ist im Vergleich zu dem der anderen Städte ein sehr bedeutendes, und die Ausgaben für die Armenkinder sind im Vergleich zu dem sonstigen Armenbudget ein sehr bedeutendes.

### Unsere Landsleute und Glaubensgenossen in Algerien.

Durch die Eroberung von Algier und die Colonisation von Algerien hat sich der Einwanderung ein vorher verschlossener naher Welttheil geöffnet. Schon jetzt kommt der Flächenraum, auf welchem sich die Colonisten ausbreiten können, ungefähr einem Drittel von Frankreich gleich. Die Protestanten, die sich dahin gewendet haben, sind etwa in 400 Ortschaften vertheilt, 2/3 von ihnen sind Deutsche. Zwar wird dort die Gleichstellung der religiösen Parteien von den Behörden aufrecht erhalten und die Protestanten sind daher in kirchlichen Anangelegenheiten weniger beschränkt als in Frankreich. Da aber die Protestanten in allen Ortschaften im Verhältnisse zu den Katholiken die Minderheit bilden, so müssen sie sich in den Angelegenheiten, welche durch die Beschlüsse der staatsbürgerlichen Gemeinden geordnet werden, z. B. in allen Schulangelegenheiten sehr unterordnen.

Sollen die protestantischen Kirchengemeinden den Bestrebungen der katholischen Geistlichkeit, sie allmählig zur katholischen Kirche herüberzuziehen, auf die Dauer widerstehen, so ist unter andern dafür zu sorgen, daß ihre armen Waisen in einem protestantischen Waisenhaus erzogen werden können; in ein katholisches gebracht, verfallen sie der katholischen Kirche.

Schon seit 1844 wurde daher von den sehr armen protestantischen Gemeinden bei Algier eine Waisenanstalt für Knaben und eine für Mädchen errichtet und unterhalten, die zugleich als ein Asyl für Unglückliche dienten. Schon im Jahre 1853 war die Zahl der Waisen so groß, daß die Regierung sich bewogen fand, den Protestanten in Delly-Ibrahim ein ehemaliges Militärhospital zu einem Waisenhaus für Knaben und nahe dabei die ehemalige Janitscharencaferne zu einem Waisenhaus für Mädchen einzuräumen. Diese beiden Anstalten enthalten jetzt 127 Kinder, worunter sich mehr als 100 Deutsche befinden, vorzüglich aus Baden, aber auch aus Preußen und Sachsen. Leider sind dieselben mit einer Schuld von 16000 Franken belastet. In dieser Bedrängniß hat nun dort das protestantische Consistorium und der Waisencath den deutschen lutherischen Pfarrer in Algier Hrn. Jacob Dürr, der zugleich in 32 zerstreuten Ortschaften Seelsorger von ihm gegründeter protestantischer Kirchengemeinden ist, beauftragt, nach Frankreich, Deutschland und der Schweiz zu reisen um die Glaubensgenossen zu milden Beiträgen zur Erhaltung jener wohlthätigen Stiftungen aufzufordern.

Der verehrte Mann, dessen große Verdienste um die Protestanten Algeriens allgemein anerkannt sind und dessen unermüdlicher Thätigkeit man es vornehmlich zu danken hat, daß die zerstreuten deutschen Protestanten Algeriens sich zu kirchlichen Gemeinden vereinigt haben und ihrer Religion und Sprache treu geblieben sind, wird nun

Freitags den 10. August um 7 Uhr Abends im Saale der ersten Bürgerschule öffentlich und unentgeltlich einen Vortrag über die Verhältnisse Algeriens und der protestantischen Colonisten daselbst halten. Um aber Denjenigen, welche die hartbedrängten Waisenanstalten in Algier durch eine Gabe zu unterstützen geneigt sind, hierzu Gelegenheit zu geben, wird nach dem Vortrage ein Becken vor der Thüre ausgestellt werden.

Professor Weber sen.

### Verschiedenes.

Da die Privatgesellschaften ihren Beamten meist eine sehr gute Bezahlung bieten, so hat es auch in Preußen nicht fehlen können, daß die Staatsbeamten auf dem Markte der Intelligenz bereits eine sehr seltene Erscheinung machen. Wir haben es in letzter Zeit erlebt, daß hochgestellte Staatsbeamte den Staatsdienst verlassen, um in die Dienste von Bergwerks- und anderen Gesellschaften zu treten. Wenn dieser neue Lurecke Wirkungseffekt auf die öffentliche Verwaltung ausüben kann, welche im Staatsdienste geübt wird, ist ein wichtiger Punkt, den die Augen der Regierung auf sich ziehen, welche im Begriff stehen, die Anordnungen zu wählen, die sich nicht nur auf die Verwaltung, sondern auch auf die öffentliche Verwaltung beziehen. Auf die Stellung und den Gehalt der Staatsbeamten muß die Ausbildung der Staatsverwaltung und das Staatsbudget überaus großen Einfluß haben. Die Rückwirkungen der Naturwissenschaften sind von großem Interesse.

Man erzählt von Friedrich dem Großen, daß er einmal den Landrath in Potsdam zu sich rief, um zu erfahren, was er gegen die Unordnungen in der Verwaltung thun sollte. Die Beamten, die er zu sich rief, waren sehr unzufrieden, weil sie die Unordnungen in der Verwaltung nicht ändern konnten. Friedrich der Große sagte zu ihnen: „Ihr Herren, ich habe euch zu mir gerufen, um zu erfahren, was ihr gegen die Unordnungen in der Verwaltung thun könnt. Ihr sagt mir, daß ihr nicht könnt, das ist sehr bedauerlich. Ich habe euch zu mir gerufen, um zu erfahren, was ihr gegen die Unordnungen in der Verwaltung thun könnt. Ihr sagt mir, daß ihr nicht könnt, das ist sehr bedauerlich. Ich habe euch zu mir gerufen, um zu erfahren, was ihr gegen die Unordnungen in der Verwaltung thun könnt. Ihr sagt mir, daß ihr nicht könnt, das ist sehr bedauerlich.“

Leipziger Börsen-Course am 8. August 1860. Course im 30 Thaler-Fusse.

Table with multiple columns: Staatspapiere etc., Eisenb.-Priorit.-Obligat., Eisenbahn-Action, Bank- und Credit-Action, and Wechsel. Includes various financial instruments and their market prices.

\*) Beträgt pr. Stück 5 ... 12 ... 9 3/4 ... †) Beträgt pr. Stück 3 ... 4 ... 1 1/2 ...

Tageskalender.

Stadttheater. 78. Abonnements-Vorstellung. Letzte Gastvorstellung des Fräul. Ledner vom Stadttheater zu Hamburg. Die Waise aus Lowood.

Schauspiel in 2 Abtheilungen und 4 Acten, mit freier Benutzung des Romans von Currer Bell, von Charlotte Birch-Pfeiffer. Erste Abtheilung: Jane Eyre. In 1 Act. Personen: Mikress Sarah Reed, eine reiche Witwe. Fräul. Huber. John, ihr Sohn. Fräul. Schäfer. Capitain Henry Wuthfield, ihr Bruder. Herr Witt. Dr. Bladworth, Vorsteher einer Waisenkunst. Herr Stürmer. Jane Eyre (16 Jahre alt), eine Waise. Fräul. Tretau. Puffe, Diener im Hause der Mikress Reed.

Handlung spielt auf Gateshead, dem Gute der Mikress Reed. Zweite Abtheilung: Rochester. Character-Gemälde in drei Acten. Personen: Lord Rowland Rochester. Herr Alex. Robert. ...

Jane Eyre, Nele, ein Kind von 8 Jahren, Gratia Poole, Sam. Diener, Patrick, Reitknecht, Die Handlung spielt 8 Jahre später als die erste Abtheilung, auf Thornfield-Hall, einem Gute Rochester. Jane Eyre - Fräul. Ledner. Anfang halb 7 Uhr. - Ende um 9 Uhr.

Zur Nachricht. Morgen Freitag (Abonnement suspendu) zweite Gastvorstellung des Herrn Niemann, königl. hannöv. Hof- und Kammerfänger. Die Jüdin. Cleazar - Herr Niemann. (Erhöhte Preise der Plätze.) Die Direction des Stadttheaters.

Dampfwagen-Abfahrt und Ankunft in Leipzig. I. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn. A. Nach Dessau: Abf. Drgs. 5 U. (von Dessau aus aber, nach 1 1/2 St. Aufenthalt das., über Wittenberg bis Berlin), Drgs. 8 U. 45 M. (mit 2 1/2 St. Aufenthalt in Bitterfeld) und Abds. 8 U. 45 M. (ohne alle Unterbrechung). Anf. Vorm. 11 U. 15 M. und Nachts. 11 U. 15 M. - B. Nach Berlin: Abf. Drgs. 3 U. 50 M., Drgs. 5 U. (jedoch lediglich für Güter bis Berlin, für Personen dagegen nur bis Jüterbog), Drgs. 8 U. 45 M. u. Abds. 5 U. 50 M. Anf. Brm. 11 U. 15 M., Rqm. 4 U. 20 M. (mit Gütern von Berlin aus, mit Personen aber nur von Jüterbog aus), Abds. 5 U. 30 M. und Nachts 11 U. 15 M. - C. Aus Bitterfeld (ohne einige Beförderung von Weiterher). Anf. Drgs. 6 U. 50 M. II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn. A. Nach Berlin: Abf. Drgs. 5 U. 45 M. und Rqm. 2 U. 30 M. Anf. Rqm. 1 U. - B. Nach Chemnitz: Abf. Drgs. 5 U. 45 M., Drgs. 8 U. 45 M., Rqm. 2 U. 30 M., Abds. 6 U. 30 M. und Nachts 10 U. (bis Riesa). Anf. Brm. 10 U., Rqm. 1 U., Abds. 5 U. ...

- Abds. 6 U. 30 M. und Nachts. 10 U. **Unf. Wrgs.** 6 U. 45 M., **Borm.** 10 U., **Witt.** 1 U., **Nachm.** 4 U., **Nach.** 5 U. 45 M. u. **Abds.** 9 U. 45 M.
- III. **Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.** A. Nach **Bernburg:** **Unf. Wrgs.** 7 U., **Nachm.** 12 U. 15 M. u. **Abds.** 6 U. **Unf. Wrgs.** 8 U. 35 M., **Nachm.** 2 U. u. **Abds.** 9 U. 30 M. — B. Nach **Magdeburg:** **Unf. Wrgs.** 7 U., **Wrgs.** 7 U. 30 M., **Nachm.** 12 U. 15 M., **Abds.** 6 U., **Abds.** 6 U. 30 M. (bis **Cöthen**) u. **Nachts.** 10 U. **Unf. Wrgs.** 7 U. 30 M. (von **Cöthen**), **Wrgs.** 8 U. 35 M., **Witt.** 12 U., **Nachm.** 2 U., **Abds.** 8 U. 35 M. u. **Abds.** 9 U. 30 M.
- IV. **Auf der Thüringischen Eisenbahn.** A. Nach **Zeitz** u. **Sera:** **Unf. Wrgs.** 5 U., **Nachm.** 1 U. 40 M. und **Abds.** 7 U. 5 M. **Unf. Wrgs.** 8 U. 6 M., **Nachm.** 1 U. 21 M. u. **Nachts.** 10 U. 30 M. — B. Nach **Coburg**, **Sonneberg** u. **Lichtenfels:** **Unf. Wrgs.** 5 U., **Nachm.** 1 U. 40 M. (bis **Reinigen**). **Unf. Wrgs.** 1 U. 21 M. u. **Abds.** 6 U. 2 M. — C. Nach **Eisenach** u. **Serkungen:** **Unf. Wrgs.** 5 U., **Wrgs.** 8 U. 15 M., **Borm.** 11 U. 5 M., **Nachm.** 1 U. 40 M., **Abds.** 7 U. 5 M. (bis **Erfurt**) u. **Nachts.** 11 U. 8 M. **Unf. Wrgs.** 4 U. 10 M., **Wrgs.** 8 U. 8 M., (von **Erfurt**), **Nachm.** 1 U. 21 M., **Nachm.** 4 U. 2 M., **Ab.** 6 U. 2 M. und **Nachts.** 10 U. 30 M.
- V. **Auf der Westlichen Staats-Eisenbahn.** A. Nach **Chemnitz:** **Unf. Wrgs.** 5 U., **Wrgs.** 7 U. 30 M., **Witt.** 12 U., **Nachm.** 3 U. 10 M. (jedoch nur bis **Glauchau**) u. **Abds.** 6 U. 30 M. **Unf. Wrgs.** 8 U. 5 M., **Nachm.** 12 U. 25 M., **Nachm.** 4 U., **Abds.** 9 U. 15 M. und **Abds.** 9 U. 55 M. — B. Nach **Schwarzenberg:** **Unf. Wrgs.** 5 U., **Wrgs.** 7 U. 30 M., **Witt.** 12 U. u. **Nachm.** 3 U. 10 M. **Unf. Wrgs.** 12 U. 25 M., **Nachm.** 4 U., **Abds.** 9 U. 15 M. u. **Abds.** 9 U. 55 M. — C. Nach **Sof:** **Unf. Wrgs.** 5 U., **Wrgs.** 7 U. 30 M., **Witt.** 12 U., **Nachm.** 3 U. 10 M. u. **Abds.** 6 U. 30 M. **Unf. Wrgs.** 8 U. 5 M., **Nachm.** 12 U. 25 M., **Nachm.** 4 U., **Abds.** 9 U. 15 M. und **Abds.** 9 U. 55 M.

**Öffentliche Bibliotheken.**

- Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
- Städtische Sparcasse.**  
Einzahlungen: Montag, Mittwoch Freitag; Expeditionszeit  
Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. (Borm. 8—12 Uhr.  
Kündigungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag.
- Pharmakognostisches Museum,** Universitätsstraße 20, von 1—3 Uhr
- Städtisches Museum,** geöffnet von 10 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.
- Bei **Beckie's Kunst-Ausstellung,** Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.
- F. A. Klemm's** Musikalien, Instrum. u. Saitenhandl., Leibnizstr. für  
Kunst (Musikalien und Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Elie
- Atelier vom Hof-Photographen C. Schaufuss:** Hotel  
de Prusse.
- Ernst Sehardt,** Bad zur Centralhalle, empfiehlt **Bannen, Dampf-  
und Douche-Bäder,** so wie **Hausbäder** zu jeder Tageszeit.
- Sophien-Bad,** Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 1. **Dampfbäder**  
für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8—1/21 und  
Nachmittags von 4—8 Uhr. **Bannen- u. Hausbäder** zu jeder Tageszeit

**Bekanntmachung.**

Erstatteter Anzeige zu Folge ist der von der K. K. österr. Gesandtschaft zu Berlin am 25. Mai 1859 ausgefertigte, am 8. Juni 1860 prolongirte und zuletzt am 31. vor. M. hier nach Zeitz visirte Reisepaß des Drahtbinders **Johann Sturik,** recte **Sturp** aus **Jakopce** im **Königr. Ungarn** auf dem Wege zwischen hier und Zeitz verloren worden. Wir fordern zu dessen Ablieferung an uns vorkommenden Falles hiermit auf und warnen vor etwaigem Mißbrauche. **Leipzig, am 6. August 1860.**  
**Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.**  
**Hermisdorf.**  
Einect.

**Bekanntmachung.**

Die nachstehend unter A. beschriebene Frauensperson hat sich in der vergangenen Woche durch betrügerische Vorfpiegelungen von einer hiesigen Einwohnerin ein grau und blau melirtes, mit rother Kante versehenes wollenes Umschlagetuch, so wie eine braun- und weißgestreifte Kattunschürze zu erschwindeln gewußt und dagegen ein altes, defectes, rothbraunes Umschlagetuch, so wie ein Neues Testament in schwarzem Einbände mit Goldschnitt zurückgelassen. Wir bitten, uns alle zur Ermittlung der Betrügerin dienlichen Umstände ungesäumt mitzutheilen und bemerken, daß sich das von ihr zurückgelassene Tuch, so wie das Neue Testament in unserer Verwahrung befinden und hier in Augenschein genommen werden können. **Leipzig, am 7. August 1860.**  
**Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.**  
**Hermisdorf.**  
**Bausch, Act.**

A.  
Das fragliche Frauenzimmer ist langer Statur und etwa 21 Jahre alt gewesen, hat rothes, volles Gesicht und schwarzes Haar gehabt und ist mit einem braun- und grau carrirten Kleide, so wie mit ganz neuen schwarzen Zeugstiefeln bekleidet gewesen. Am Arme hat sie ein kleines weißes Handtörbchen mit Deckel getragen.

**Brauerei-Verkauf oder Verpachtung.**

Die hiesige städtische Brauerei, an der Elbe und der Eisenbahn gelegen, soll **Montag den 27. August e. Nachmittags 3 Uhr** im Hause des mitunterzeichneten Brauer-Obermeister **E. Schumann** zum meistbietenden Verkauf, resp. zur Verpachtung auf sechs Jahre gestellt werden. Darauf Reflectirende können die Brauerei jeder Zeit in Augenschein nehmen, auch die Bedingungen bei uns einsehen oder gegen Erstattung der Copialien in Abschrift erhalten. **Rosslau a. d. Elbe, den 7. August 1860.**  
**Die Brauer-Obermeister**  
**L. Bergholz. C. Schumann.**

**Auction.**

**Heute und folgende Tage** versteigere ich von früh 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr in einem Parterre-Gewölbe der an der Katharinenstraße sub Nr. 6 hier selbst gelegenen **Europäischen Börsenhalle** gegen sofortige Baarzahlung in **Courant** verschiedene **Porzellan-, Kurz- und Galanteriewaaren.** **Leipzig, den 9. August 1860.**  
**Adv. Georg Streffer, K. S. Notar.**  
**Auction.** Heute Nachmittag von 1/23 Uhr im Gasthose zum Helm in **Eutritzsch:** 1 Secretär, 1 Sopha, 1 kupf. Kessel u. s. w. **Der Ortsrichter.**  
Der Katalog zu der bevorstehenden Auction wird am 10. d. M. geschlossen. **S. Engel, Proclamator.**  
In der **C. F. Winter'schen** Verlagshandlung in **Leipzig** und **Heidelberg** ist erschienen:  
**Reclam, Dr. Carl, Geist und Körper** in ihren Wechselbeziehungen mit Versuchen naturwissenschaftlicher Erklärung. 8. 1 Thlr. 15 Ngr.

**Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn.**



Mit dem am **Donnerstag** den 18. August d. J. um 7 Uhr Morgens von **Leipzig** abgehenden Zuge findet ab **Leipzig** und **Halle** eine directe Personenbeförderung nach **Hamburg** zu folgenden auf die Hälfte ermäßigten Fahrpreisen und mit für Hin- und Rückfahrt gültigen Billets, jedoch ohne Freigewicht für Reisegepäck, statt:

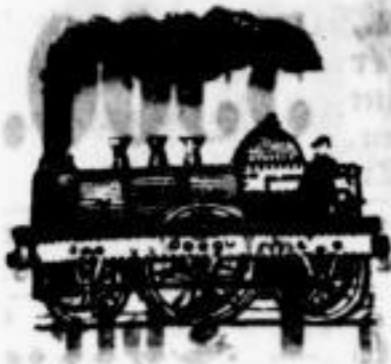
von <b>Leipzig</b> in I. Wagenklasse	11 Thlr. 6 Sgr. — Pf. pro Person
" " " II.	8 " — " — " " " "
" " " III.	5 " 3 " 6 " " " "
von <b>Halle</b> in I.	10 " 2 " — " " " "
" " " II.	7 " 7 " 6 " " " "
" " " III.	4 " 17 " 6 " " " "



Die Rückfahrt von **Hamburg** kann mit jedem Zuge vom 19. d. M. bis einschließlich den 24. d. M., auf unserer Bahn auch noch mit dem am 25. d. M. um 10 Uhr 45 Min. von hier abgehenden Zuge erfolgen, auf der **Berlin-Hamburger Bahn** dürfen aber die Courierzüge nicht benutzt werden.

Am 19. d. M. schließt sich in **Hamburg** eine Extra-Dampfschiffahrt nach **Helgoland** ebenfalls für den halben Fahrpreis an. **Magdeburg, den 6. August 1860.**

**Directorium der Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft.**



# Bekanntmachung.



Zur größeren Bequemlichkeit für diejenigen **Gesangvereine**, welche das am 12. und 13. August d. J. in **Teplitz** stattfindende große **Sängerfest** zu besuchen gedenken, sollen für die resp. Mitglieder dieser Vereine, welche sich als solche legitimiren,

**schon Sonnabends den 11. August c.**

für den  $5\frac{1}{4}$  Uhr Morgens von Leipzig abgehenden Personenzug Extrabilletts von allen Stationen nach Dresden zu den einfachen Preisen, welche zur freien Rückfahrt bis Dienstag den 14. August c. Abends mit allen gewöhnlichen Personenzügen gültig sind, unter den für die gewöhnlichen Extrafahrten geltenden allgemeinen Bestimmungen ausgegeben werden.

Leipzig, den 26. Juli 1860.

**Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.**

**D. Einert**, f. d. Vorsitzenden.  
**F. Busse**, Bevollmächtigter.

## Spiegelglas-Versicherung.

Die

### Schlesische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft

übernimmt ebenfalls Versicherungen gegen Schäden, welche an eingerahmten glatten Spiegelglascheiben in Schaufenstern, Verkaufsniederlagen und Wohnhäusern durch Zufall, Unvorsichtigkeit des Besizers oder Unvorsichtigkeit und Böswilligkeit anderer Personen zugefügt werden.

**Prospecte und Antragspapiere** sind bei dem Unterzeichneten jederzeit gratis zu erhalten und wird von demselben bei der Versicherungsnahme jede zu wünschende Auskunft bereitwilligst ertheilt.

Leipzig, den 8. August 1860.

**Gustav Hartmann,**

General-Bevollmächtigter für Sachsen, Markt Nr. 12.

Bei beabsichtigten Lebensversicherungen empfehle ich die

## Europäische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft in London.

Dieselbe übernimmt zu den niedrigsten Prämien und unter den günstigsten Bedingungen alle Arten von Lebensversicherungen, ohne irgend welche Nebenkosten zu berechnen.

Es ist die einzige Versicherungs- und Garantie-Gesellschaft, deren Policen, kraft einer speciellen **Parlamentsacte, von der Britischen Regierung als Sicherheit angenommen werden dürfen.**

Außerdem gewährt die Gesellschaft durch ihr Capital von 500,000 Pfd. Sterl. (ca. 3,500,000 Thlr.) und ihre jährliche Prämien-Einnahme von über 120,000 Pfd. Sterl. (ca. 840,000 Thlr.) vollständigste Sicherheit. Jede weitere Auskunft ertheile ich bereitwilligst und unentgeltlich.

Leipzig, August 1860.

**Ign. Jackowitz,**

Universitätsstraße Nr. 2, 1. Etage.

In der **C. F. Winter'schen** Verlagshandlung in **Leipzig** und **Heidelberg** ist erschienen:

### Grundzüge

der

## Mineralogie

von

**Dr. Gustav Leonhard,**

ausserordentlicher Professor in Heidelberg.

Zweite, neu bearbeitete Auflage. Mit 6 Tafeln Abbildungen.

gr. 8. Geh. 2 Thlr.

In der **C. F. Winter'schen** Verlagshandlung in **Leipzig** und **Heidelberg** ist erschienen:

## Pindar's Siegesgesänge.

Deutsch

in den Versmaßen der Urschrift

von

**J. J. C. Donner.**

8. Geh. 1 Thlr. 18 Ngr. Elegant geb. in Leinw. 1 Thlr. 28 Ngr. Ueberall sind die Donner'schen Uebersetzungen, welche bei großer Treue und meisterhafter Behandlung des Versmaßes und der Sprache den dichterischen Geist des Originals genial auffassen und wiedergeben, mit ungetheiltem Beifall aufgenommen worden, und läßt dieser Erfolg wohl hoffen, daß diese Uebersetzung der Pindar'schen Gesänge sich gleicher Theilnahme erfreuen werde.

**Euripides.** Deutsch in den Versmaßen der Urschrift von **J. J. C. Donner.** Zweite Auflage. Drei Bände. 8. geh. 4 Thlr. 15 Ngr.

**Sophokles.** Deutsch in den Versmaßen der Urschrift von **J. J. C. Donner.** Vierte verbesserte Auflage. 2 Bände. 8. geh. 2 Thlr. Elegant gebunden in Leinwand 2 Thlr.  $7\frac{1}{2}$  Ngr.

In unserm Verlage sind soeben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

### Memoiren

des Generals

## Garibaldi.

Herausgegeben von

**Alexander Dumas.**

Deutsch von Dr. G. Fink.

Erster Band. 8 Bgr. — 24 Kr. rhn.

Die Fortsetzung erscheint gleichzeitig mit dem französischen Original und wird sich unsere deutsche Ausgabe durch gediegene Uebersetzung und außerordentliche Billigkeit auszeichnen.

Stuttgart, 1860.

Frantz'sche Verlagshandlung.

Zu Bestellungen empfiehlt sich die Buchhandlung von **C. F. Schmidt** (Universitätsstraße).

Für Colporteurs um zum räumen.

Leicht verkäufliche Bilderbücher von  $\frac{1}{2}$  an im Duzend, ebenso Bilder aller Art das Duzend 6 in der **Schulbuchhandlung, Neumarkt Nr. 9.**

## Unterricht im Schneidern.

Junge Damen, welche gesonnen sind, das Schnittzeichnen, Maßnehmen u. Zuschneiden, so wie das praktische Fertigen aller Arten Kleidungsstücke für Damen und Kinder zu erlernen, bitten man sich zu melden bei

**Henriette Neymann, Neulirchhof 28, 4 Tr.**

Gründlicher Unterricht im Sticken wird Erwachsenen so wie Kindern ertheilt **Holzgasse Nr. 11 b, 3 Treppen.**

Damen und Kindern wird **Clavier-Unterricht** gründlich ertheilt **Klostergasse Nr. 12, 4 Treppen.**

# Dorfanzeiger.

Wochen- und Amtsblatt für Regau, Zwettau, Grogisch u. Röttha erscheint Sonnabend u. eignet sich zu Inseraten aller Art. Anzeigen à Quartzeile 1  $\times$  werden bis Donnerstag Mitt. angenommen. Exped. Windmühlenstr. 48.

5500.

Wochen- und Amtsblatt für Regau, Zwettau, Grogisch u. Röttha erscheint Sonnabend u. eignet sich zu Inseraten aller Art. Anzeigen à Quartzeile 1  $\times$  werden bis Donnerstag Mitt. angenommen. Exped. Windmühlenstr. 48.

**Gründl. Unterricht**  
**im dopp. ital. Buchhalten**  
nach einem den hies. Usancen entsprechenden bis in die kleinsten Details bearbeiteten mehrmonatl. Geschäftsgänge, umfassend eine **Compagniehandlung** zweier ein jeder bisher für sich etabliert gewesener Kaufleute, welche mit ungleichem Capital ein **Banquier-, Waaren-, Expeditions- u. Commissions-Geschäft** betreiben.

Desgleichen  
**im kaufmännischen Rechnen**  
mit allen vorkommenden Vortheilen und Abkürzungen.

**Kaufmann. Correspondenz**  
mit besonderer Berücksichtigung des Handels-, Wechsel- und Seerechts.  
Katharinenstraße Nr. 2, 3. Etage vorn heraus. Anmeldungen von 12—3 Uhr.

**Schlechtschreibenden**  
lehre ich in 8 Lectionen (Fremden in 3 Tagen) eine schöne, flüchtige, geradlinige, kaufmännische Handschrift.  
Zu einem Separat-Cursus in

**Stenographie**  
sind Pränumerationscheine à 2  $\times$  heute bei mir zu lösen.  
**Rudolf Nietzel, Brühl 51.**  
Sprechstunden: 8—10, 12—3, 6—7 Uhr.

**Schiller-Loose à 1 Thlr.,**  
wo jedes mindestens den Kaufpreis an Werth gewinnt, sind wie-  
der vorrätzig in der Leihbibliothek von  
**Franz Ohme, Universitätsstraße 7.**

**Schiller-Loose**  
à 1  $\times$  bei **Anton Fischer jr.,** Hainstr. im Stern u. im Hut-  
lager v. **G. A. Schmidt** am Markt 3, der alten Waage vis à vis.  
Alle Arten Tapezier-Arbeiten  
werden schnell und billig besorgt. Bestellungen werden angenommen  
Salzgäßchen Nr. 5 im Gewölbe.

**Verpackungen von Meubles,**  
so wie von allen andern Gegenständen werden von einem mit  
dieser Arbeit vertrauten, bestens empfohlenen Manne pünctlich  
besorgt. Nähere Auskunft ertheilt gütigst Herr Expediteur **Eduard**  
**Ohme, Brühl Nr. 74.**

**Photographische Visitenkarten,**  
so wie alle Arten Photographien einzeln und im Duzend bei  
**Gustav Poetzsch, Georgenstraße Nr. 26.**

**Achromatische Fernrohre, Operngucker,**  
**Sorquetten, Brillen in Gold, Silber, Stahl** etc. empfiehlt  
das optisch-physikalische Magazin  
von **C. Naumann, früher Osterlands Wwe.,**  
Barthels Hof zweite Etage.

**Sohlen-Oleat**  
um die Sohlen wasserdicht u. fast unverwundbar zu machen,  
bestreicht man selbige 3—4 Mal mit diesem Oleat à Gl. 2  $\times$   
bei **Wilhelm Müller, Nicolaisstr. 54, Eisenwaarenhandl.**

## Etablissements-Anzeige.

Indem ich mich seit dem 4. August etablirt habe, ersuche ich ein geehrtes hiesiges wie auswärtiges Publicum um geneigte Berücksichtigung, werde stets bemüht sein, meine geehrten Kunden durch Accurateffe und pünctliche Bedienung, so wie durch neueste Façon zufrieden zu stellen.

**Carl Bernh. Eule jun.,** Schneidermeister, Preußergäßchen Nr. 6, 2. Etage.

Witt	<b>Voll-Loosen</b>	{ Ganze à 51 Thlr. — Ngr.
	(gültig für alle Classen)	{ Halbe à 25 " 15 "
		{ Viertel à 12 " 22 1/2 "
		{ Achtel à 6 " 12 1/2 "
so wie	<b>Kauf-Loosen</b>	{ Ganze à 30 Thlr. 18 Ngr.
		{ Halbe à 15 " 9 "
		{ Viertel à 7 " 19 1/2 "
		{ Achtel à 3 " 25 1/2 "

3. Classe 58. Königl. Sächs. Landes-Lotterie  
(höchste Gewinne 15000 und 8000 Thaler),  
Ziehung Montag den 13. August a. e., empfiehlt sich

**August Kind, Hôtel de Saxe.**

**Kauf-Loose 3. Classe** in Ganzen, Halben, Vierteln  
und Achteln empfiehlt  
**Carl Zieger, Neumarkt 6.**

**Kauf-Loose 3. Classe** in 1/1, 1/2, 1/4 und 1/8 empfiehlt  
**Franz Ohme,**  
Universitätsstraße Nr. 7.

NB. In 1. Classe erhielt meine Collecte den 2. Hauptgewinn von 5000 Thlr. auf Nr. 66243.

**Kaufloose 3. Classe 58. Königl. Landes-Lotterie**  
(Hauptgewinne 15,000 Thlr., 8,000 Thlr., 4,000 Thlr.)  
in Ganzen, Halben, Vierteln und Achteln empfiehlt  
**Gustav Ritter, Petersstrasse 24.**

Hierzu eine Beilage, nebst einer Extra-Beilage von der Direction des Norddeutschen Lloyd in Bremen.



# Leipziger Tageblatt.

Donnerstag

[Beilage zu Nr. 222.]

9. August 1860.

Nächsten Montag wird die 3. Classe 58. Königl. Sächs. Landes-Lotterie gezogen.

(Hauptgewinne 15000, 8000 und 4000 Thlr.)

Kaufloose hierzu in  $\frac{1}{1}$ ,  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{4}$  und  $\frac{1}{8}$  empfiehlt

**Reinhold Walther,**

Grimm'sche Straße Nr. 20 (Café français vis à vis).

## Portland-, Medina- und Roman-Cemente

aus der Fabrik von **Francis Brothers & Post**, 9 Elms, London, sind bei mir in bester frischer Waare stets auf Lager und empfehle ich solche zur geneigten Abnahme.

**Julius Meissner in Leipzig,**

Universitätsstraße Nr. 4, große Feuerfugel.

Neu erfundenes Mittel  
zur Wiedererzeugung des Haarwuchses.  
**Aphalaktron.**

In der Natur ist kein Ding unmöglich. Von diesem Grundsatz ausgehend, gelang mir nach jahrelangem Forschen die Zusammensetzung einer Essenz, welche alle die zur Haarbildung nöthigen Elemente zweckmäßig in sich vereinigt, deren Gebrauch in kurzer Zeit eine Fülle junger und kräftiger Haare hervorruft und etwaiges Ausfallen sofort verhindert.

Preis pr. Flacon 1 Thlr. 15 Ngr.

**J. C. Lutjert,**  
Chemiker in Amsterdam.

Kleiniges Haupt-Depôt bei

**Theodor Pfitzmann,**  
Markt, Bühnen Nr. 35.

**Gedr. Leder's**

balsamische

**ERDNUSSOELSEIFE**

ist als ein höchst mildes, verschönerndes und erfrischendes Waschmittel anerkannt; sie ist daher zur Bewahrung einer gesunden, weißen, saften und weichen Haut bestens zu empfehlen und namentlich auch für Damen und Kinder mit zarterm Teint besonders angeeignet. Als Haarseife gebraucht, giebt sie einen dicken, langstehenden Schaum und macht das Haar weicher als jede Andere. **Gedr. Leder's** balsamische Erdnussöl-Seife ist à Stück mit Gedr.-Anweis. 3 Ngr. — 4 Stück in einem Packet 10 Ngr. — fortwährend echt zu haben bei

**Louis Lauterbach,** Petersstraße Nr. 4.

Eine kleine Partie

echten **Eau de Cologne**

von **Johann Maria Farina** in Köln ist à Dsd. ( $\frac{1}{4}$  Flacons) 1 Ngr 20 Pf abzulassen bei **Schraps & Cie.,** Brühl 48.

**Waldwolle,**  
**Waldwell-Extract,**  
**Waldwell-Oel,**  
**Waldwell-Seife**

empfehlen

**Ferd. Eggold,** Petersstraße Nr. 29.

## Für Jagdliebhaber!

**Samen**, verschiedene Längen, von Tuch, Brill u. Leder, mit Knopf-, Feder- oder Schnallschluss, empfiehlt das **Jagd-Requisiten-**

Lager von

**K. W. Werl,**

früher **G. B. Helminger** im Mauricianum.

## Corsets ohne Naht

mit Fischbeinanzug empfiehlt in dauerhafter schön sitzender Waare zu billigen Preisen

**Rudolph Taenzer,** Markt 12, Engl.-Apothek.

## Das Meubles-Magazin Petersstraße 28, Ecke des Peterstirchhofs,

empfehlen eine große Auswahl Meubles in allen Sorten und stellen bei geschmackvoller und solidester Ausführung unter üblicher Garantie die möglichst billigsten Preise.

## Reiseutensilien aller Art,

namentlich Koffer, Necessaires und Taschen für Herren und Damen, Necessaires zum Zusammenrollen, Schwammbeutel und Schwämme, Eisenbahn-Taschen, Rail-road-comp., Trinkbecher u. Flaschen, Mützen, Hüte, neue Taschenfeuerzeuge, Cigarren-Magazine, Brieftaschen, Portemonnaies etc., Bürsten, Kämmen, Messer, Stöcke, Regenschirme, Regenröcke u. Mäntel empfiehlt

**C. Albert Bredow** im Mauricianum.

## Crinolines

à 10 Ngr bis 5 Ngr, beste waschbare

**Rosshaaröde,**

**Moireröcke,**

**Piqueröcke,**

**Rosshaar- und Moiré-Stoffe**

in größter Auswahl;  $4\frac{1}{2}$ —5 Ellen breite engl. Flanelle, so wie die allerfeinsten engl. Senden-Flanelle, elastische Unterrockbunde, Damengürtel, ferner, wie seit 9 Jahren, die in jeder Hinsicht anerkannt besten

## Corsets ohne Naht,

welches Fabrikat nur in meinem Geschäft vertreten ist, empfiehlt on gros & on detail in reichster Auswahl

**Carl Netto,**

Petersstraße Nr. 23.

## Contobücher,

feine Portemonnaies, Cigarrenetuis empfiehlt sehr billig **Ernst Hagendorf,** Ritterstr. 46, Ecke der Grimm. Str.

## Für Würfelbuden bei Volksfesten etc.

Verschiedene Kleinigkeiten, die sich zum Auswürfeln eignen, als Nadelbüchsen, Stammbücher etc. sind billig zu verkaufen **Schulbuchhandlung,** Neumarkt Nr. 9.

Ich empfehle ein Lager schöner und billiger Kindersachen zu sehr billigen Preisen. **Jagbachs Hof,** Gewölbe Nr. 14.

**Watte** ist zu verkaufen **Colonnadenstraße Nr. 6.**

## Nördl. Leim

à 8 6 u. 6 $\frac{1}{2}$  Ngr, Thür. Leim à 8 5 u. 5 $\frac{1}{2}$  Ngr empfiehlt **Julius Klessling,** Dresdner Straße 57.

Zu verkaufen ist ein nobles Haus mit Garten für 3 Familien eingerichtet in schönster Lage von Reichels Garten und ein Eckbauplatz nahe dem Bezirksgericht. Näheres **Dammstraße Nr. 21, 2. Etage.**

**Haus-Verkauf.**

Wegzugs halber ist in guter Lage der Marienvorstadt ein Haus mit großen Parterreräumen zu Fabrik, Buchdruckerei u. dergl. passend, zu verkaufen; Preis 18000 Thlr., Anzahlung 6000 Thlr. Adressen A. H. gezeichnet beliebe man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein freundliches Haus mit Garten ist zu verkaufen. Näheres Nr. 163 in Lindenau unweit des Gasthofs.

**Ein Fiacregeschäft,**

bestehend aus 4 activen Nummern und einer Reserve-Nummer, ist zu verkaufen. Dazu sind gehörig 4 Wagen und 7 Pferde mit Geschirr etc.

Die Rentabilität dieses Geschäfts ist gut und durch Bücher die Einnahme einzusehen.

Näheres hierüber Ritterstraße Nr. 12 parterre und bei Herrn Schmiedemeister Engelmann, Dresdner Straße.

Ein schönes neues Pianoforte ist Verhältnisse halber billig zu verkaufen Königsplatz Nr. 18, 2. Hof, 2 Treppen links.

**Pianoforteverkauf und Vermietung.** Neue und gebrauchte Fortepianos, Pianinos, so wie Streifflügel gut im Ton, solid in der Bauart u. elegant im Außern sind zu verk. u. zu vermieten im Pianofortegesch. v. F. Hayne, Petersstr. 13.

**Verschiedene Comptoirpulte, Regale,**

Briefregale, Geschäftstafeln, Geschäftsschränke, Schränke und Tafeln mit 12, 18, 24 und 30 flachen Schubkästen, 1 Schreibtisch, eis. Geldcassen etc. Verk. Böttchergr. Nr. 3.

2 schöne Büffets (weiß und Horn), 1 vier Ellen großer Kleiderschrank, 2 Kl. dgl., 1 Bücherschrank, 1 langer weißlackirter Kuchenschrank u. dgl. Verk. Böttchergr. Nr. 3 im Hofe.

3 Bücherschränke, 4 Kleiderschränke, Schreib- und Kleidersecretäre, Sophas, Commoden, 1 Büffet, Tische, Stühle, Commoden, 2 Speisetischen, Federbetten in Auswahl u. dgl. Verkauf Nr. 36 Reichsstr. 36.

Zu verkaufen ist eine dunkelpolirte Commode Nicolaisstraße Nr. 44, 3. Etage.

Zu verkaufen sind billig 6 Rohrstühle, 1 einth. und ein zweithüriger Kleiderschrank und ein Sopha Burgstraße Nr. 8, 2. Hof 2 Treppen.

Eine schöne Kopfbarmatze mit Keilkissen so wie mehrere Gebett reinliche Betten zu 10, 11, 12 bis 15 sind zu verkaufen Nicolaisstraße Nr. 31 im Hofe hinten quervor 2 Treppen.

Zu verkaufen ist 1 große und 1 kleine vollständig eingerichtete Drehbank mit Support, 1 Kluppe und einige Werkdreter Thomasgäßchen Nr. 11, 2. Etage.

**Zu verkaufen**

sind sehr billig aus freier Hand 2 Journierschneidemaschinen mit Längesägen, eine Zirkelsäge und ein Schwungrad, 3 Rollen, eine Weile, 10 1/2 Ellen lang und 10 Zoll stark, mit 2 eisernen Zapfen versehen, so wie eine Partie erlene Posten, 3 Zoll stark und 6 Ellen lang

Zu erfragen bei dem Gastwirth zur goldenen Laute in Leipzig.

Billig zu verkaufen sind 3 gute Messing-Lampen zum Schieden (2 ganz neue und 1 gebrauchte und 1 Drehstuhl) in der Schulbuchhandlung, Neumarkt Nr. 9.

**Wein-Neze**

sind zu verkaufen vom 9. bis 11. August Serberstraße Nr. 31 parterre.

**Pferde-Verkauf.**

Ein Transport ostpreussische elegante Pferde stehen Kopfplatz im Gasthof zum braunen Hof zum Verkauf.

Kleiser aus Breslau.

Wein Aufenthalt noch bis Sonntag.

**Schaafliehverkauf.**

Am Sonnabend den 11. August treffe ich mit 500 Stück fetten und 800 Stück Weidehammel im Gasthof zur grünen Schenke bei Leipzig zum Verkauf ein.

C. L. Bethke.

Pisquittkartoffeln à Neze 3 Ngr. sind noch zu verkaufen im Linnemannschen Garten, Frankfurter Str. 55 beim Hausmann.

**Zum Verkauf**

eine Partie tragbare weiße Lillen-Zwiebeln à Dqb. 15  $\pi$ , Brut billiger. Volkmarisdorf Nr. 69. A. Solbach.

Zwei Fuder Pflastersteine sind zu verkaufen Neumarkt Nr. 1 beim Hausmann.

**Ambalema-Cigarren**

in gut gelagerter schöner Waare pr. mille 10  $\pi$ , à Stück 3  $\pi$ , Ambalema mit Cuba pr. mille 13  $\pi$ , à Stk. 4  $\pi$ , Ambalema mit Havanna pr. mille 16 u. 20  $\pi$ , à Stk. 5 und 6  $\pi$ , so wie reine Cabannas Londres pr. mille 20  $\pi$ , à Stk. 6  $\pi$  empfiehlt F. B. Martin, Petersstraße 41.

**Ambalema-Cigarren:**

Nr. 10, Ambalema mit Brasil à Mille 9  $\pi$ , Stück 3  $\pi$ ,  
Nr. 12, " " Cuba à " 12  $\pi$ , " 4  $\pi$ ,  
Nr. 20, " " Havanna " 15  $\pi$ , " 5  $\pi$ ,

sämmtlich in alter abgelagerter Waare und ausgezeichnet brennend, empfiehlt als ganz besonders beachtenswerth Julius Kratze, Dresdner Straße neben der Post.

**Leipziger Dampf-Kaffee-Brennerei,**

Verkaufslocal Neumarkt Nr. 9, empfiehlt die feinsten kräftigsten Kaffees mittelst bester Maschinen täglich frisch geröstet im Preise von 11 bis 18 Ngr. pr. Pfund.

**Indischen Meliszucker**

beste Waare à 53  $\pi$  per Pfd., in Broden billiger, empfiehlt S. Metzger.

**Den vorzügl. Weinessig**

zum Einsetzen der Früchte à 8  $\pi$  per Kanne empfiehlt S. Metzger.

**1857er Rhein- u. Neckarweine**

verkaufe ich in Flaschen sehr billig, auch schenke ich denselben in meiner Weinstube in Vierteln aus, den rothen mit 3  $\pi$ , den blanken mit 2 1/2  $\pi$ , veredelte sächsische Weine à Fl. 6-7 1/2, 8 u. 9  $\pi$ . Carl Schauf.

Die so vorzüglich feinen Isländer Häringe sind jetzt auch marinirt vorräthig, und zwar mit vielerlei Früchten belegt pr. Stück 2 1/2 Ngr. bei Theodor Schwennicke.

Westphäl. Schinken, ausgezeichnete Qualität, fast ohne Knochen und dabei sehr billig bei Theodor Schwennicke.

Echte Herrnhuter Talgseife, ganz trockene Sommerwaare, sehr billig, 7 Pfd. 1 Thlr. Theodor Schwennicke.

**Neue Boll-Häringe,**

beste Qualität, empfiehlt in Schoden und einzeln billigt Julius Thielemann, Petersstraße Nr. 40.

**Zur gef. Beachtung.**

Als etwas ganz Neues und Delicates empfehle ich die in Schlesien unter dem Namen Grüz bekannte Fruchtsülze. Dieselbe ist anstatt mit Essig und Del mit Zucker und Sahne zu genießen und eignet sich hinsichtlich ihrer Güte auch sehr gut für Patienten. Dorothee Weise.

Billig zu verkaufen sind etliche Anker 1858er Sardellen. Adressen bittet man unter A. X. in der Buchhandlung von Otto Klemm, Universitätsstraße, niederzulegen.

**Commaßcher Butter-Niederlage.**

Geehrten Hausfrauen zur Noth. Eine starke Sendung schöner Einlege-Butter trifft heute ein 21 Ritterstraße 21.

**Commaßcher Butterniederlage**

empfehle täglich frische Rittergutbutter à Kanne 13  $\pi$ . 21. Ritterstraße 21.

Jungbier verkauft Montag und Freitags à Kanne 7  $\pi$ , so wie abgestoßenes à Kanne 8  $\pi$ . Traugott Jungbans, Ritterstraße Nr. 41.

Zu kaufen gesucht wird ein Pianoforte oder Pianino von 50 bis 80  $\pi$ .

Adresse A. H. No. 5 übernimmt die Exped. d. Bl.

Gebrauchte Meubles jeder Art und Federbetten werden zu kaufen gesucht Brühl Nr. 14 im Gewölbe.

Ein gebrauchter, gut gehalt. praktischer Schreibertisch wird zu kaufen gesucht. Adressen unter D. R. sind in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Getragene Kleidungsstücke, Wäsche, Schuhwerk wird zu kaufen gesucht. Adressen Schloßgasse 6, 1 Treppe.

**Weinflaschen** kauft fortwährend Franz Volgt, Dresdner Str.

## Heiraths-Gesuch.

Ein Witwer, welcher einen festgestellten Posten hat, sucht auf diesem Wege, da es ihm an Zeit mangelt, eine Lebensgefährtin von gutem Charakter, welche einige vierzig Jahr und ohne Kinder sein muß, mit einem Vermögen von zwei bis drei hundert Thalern. Witwen oder Jungfrauen, welche auf dieses Gesuch reflectiren, werden gebeten ihre Adressen unter J. K. N. # 300 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen. Verschwiegenheit wird zugesichert.

## Reelles Heirathsgesuch.

Ein rechtlicher junger Mann, der sich zu verheirathen wünscht, Professionist ist und selbst Mittel besitzt einer Frau ein sorgenfreies Leben bieten zu können, sucht auf diesem nicht mehr außergewöhnlichen Wege eine Gattin mit einem disponiblen Vermögen von ohngefähr 1500  $\mathfrak{f}$ . Strengste Discretion wird zugesichert und werden darauf reflectirende Damen gebeten, ihre werthen Adressen unter der Chiffre O. B. B. 45 poste rest. Leipzig niederzulegen.

**Heiraths-Gesuch.** Sollte eine Jungfrau oder Witwe mit einem kleinen Capital von 6—800  $\mathfrak{f}$  sich entschließen können mit einem gesunden kräftigen, in den 30er Jahren stehenden Geschäftsmann, der sein Geschäft zu erweitern beabsichtigt, zu verbinden, so werden bei strengster Verschwiegenheit Offerten unter B. H. poste restante Leipzig entgegengenommen.

Ein junger Mensch, mittlerer Zwanziger, als Professionist in einer kleinen Stadt Sachsens etablirt, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Lebensgefährtin in demselben Alter mit einigem Vermögen.

Gef. Offerten bittet man baldigt unter Chiffre R. S. W. Nr. 1. poste restante Leipzig franco niederzulegen.

Strenge Discretion wird zugesichert.

Sollten noch mehrere anständige Personen gefunden sein, die franz. Schweiz zu bereisen, so werden Reflectirende gebeten, Adressen H. # H. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

## Stuttgart.

Tüchtige **Xylographen** werden unter vortheilhaften Bedingungen gesucht. — Gefällige frankirte Offerten nebst Proben nimmt unter Chiffre K. & A. die **Franch'sche** Verlagsbuchhandlung in Stuttgart entgegen.

Für **Eiberfeld** wird unter günstigen Bedingungen ein **Notendruker** zu sofortigem Antritt gesucht. Nähere Auskunft ertheilt die Musikhandlung von Fr. Hofmeister.

## Ein tüchtiger Metalldrechsler

findet dauernde Beschäftigung. Zu melden bei **Ad. Stry Lizars & Co.,** Löhrs Platz 1.

Ein guter Tischler erhält als Corpusmacher dauernde Arbeit in der Pianofortefabrik von S. Gackstatter, Reich. Garten, Mittelgeb.

Ein Markthelfer mit guten Zeugnissen findet sofort Stellung. Offerten unter M. # 96 poste restante Leipzig.

## Gesucht

wird zum sofortigen Antritt ein guter Kellner im **Hotel zum Lamm** in Reichenbach i. B.

**J. Schadewaldt.**

Gesucht wird ein zuverlässiger Kellnerbursche Ritterstraße Nr. 41.

## Ein im Serviren geübter Kellner

findet Engagement. **A. Koll** am Neumarkt.

Gesucht wird ein junger Kellner. Näheres Reudnitz, 3 Lilien.

Gesucht wird ein mit guten Zeugnissen versehener Kellner. Anerbieten mit Angabe, wo derselbe bisher conditionirt hat, sind abzugeben bei Herrn **Otto Klemm**, Universitätsstraße.

Ein gewandter, mit guten Attesten versehener Kellner, welcher gut Billard spielt, findet **1. Sept.** Condition. Zu erfragen in der Buchhandlung des Herrn **Otto Klemm**, Universitätsstraße.

Handarbeiter werden zum sofortigen Antritt u. auf Dauer gesucht. Näheres Moritzstraße Nr. 7 parterre.

Gesucht wird ein erster Bursche für eine amerikanische Mühle von 2 Sägen, bei gutem Wochenlohn.

**A. Lüderig**, Comptoir H. Fleischer, 23 in Leipzig.

Gesucht wird ein kräftiger Bursche für alle Arbeiten, mit guten Attesten, Markt Nr. 17, Treppe C. 3 Treppen.

Mädchen, die das Weisnähen und Sticken erlernen wollen, können sich melden hohe Straße Nr. 16, 2 Treppen.

Gesucht wird sofort als Haushälterin von einem Angestellten (Witwer mit einem Kinde), ein unbescholtenes, sanftes, ansehnliches, wirtschaftliches und vermögendes Mädchen oder dergleichen Witwe. Näheres wird ertheilt H. Windmühlengasse Nr. 9.

Für Küche und häusliche Arbeit wird sofort oder zum 15. d. ein ordentl. Mädchen gesucht. Nur Solche, welche gute Zeugnisse aufzuweisen haben, wollen sich melden Luchhalle Nr. D. 1. Et. 1.

Ein Mädchen, welches waschen und plätten kann, findet sofort einen Dienst Frankfurter Straße Nr. 20, 3 Treppen links.

Eine Jungmagd, welche im Nähen u. Plätten erfahren ist, wird zum 1. Sept. gesucht Inselstraße Nr. 10.

Gesucht wird ein ordentliches, mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen Rosplatz Nr. 10, 2. Etage.

Gesucht wird für Küche und Hausarbeit ein streng ordentliches Mädchen zum 15. August. Mit Buch zu melden Markt, Bühnen Nr. 19 bei **A. Ender's**.

Gesucht wird sogleich oder zum 15. August ein ehrliches und reinliches Mädchen zur häuslichen Arbeit. Zu erfragen Ritterstraße Nr. 32, 2 Treppen bei **Madame Braun**.

Ein anständiges Mädchen wird zur Aufwartung den Morgen und Abend gesucht Neumarkt Nr. 23, 2. Etage.

Gesucht wird zum 15. August ein Mädchen, das gut kochen kann und sich auch der häuslichen Arbeit unterzieht. Buch mitzubringen Marktstraße 67, 1 Treppe links.

Eine tüchtige Köchin, welche sich jeder häuslichen Arbeit oern und willig unterzieht, wird für 1. September gesucht Königsplatz Nr. 16 parterre.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen wird als Stubenmädchen in ein anständiges Gasthaus auswärts gesucht. Dasselbe kann sofort oder auch zum 1. September antreten. Zu erfragen Reudnitz, Gemeindegasse Nr. 112 parterre.

Gesucht wird ein tüchtiges, ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Thomaskirchhof Nr. 2, 2 Et., Gartenseite.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen für häusliche Arbeit zum 15. August Tauchaer Straße Nr. 16, 3 Treppen links.

Gesucht wird ein Mädchen für häusl. Arbeit zum 15. Aug. H. Windmühlengasse Nr. 15, 2 Trepp n.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Mädchen aufs Land Ritterstraße Nr. 10, Seitengebäude 2 Treppen.

Gesucht wird sofort ein Mädchen in Dienst, welches nähen kann, Naschmarkt, Puppenstand.

Gesucht wird zum 15. August oder 1. Sept ein gewandtes, freundliches Stubenmädchen, das gut nähen und plätten kann. Näheres Schützenstraße Nr. 22, 1 Treppe rechts.

Ein junges Mädchen zur Aufwartung wird gesucht Reudnitz, Grenzgasse Nr. 21, 1 Treppe.

Gesucht wird sogleich eine Aufwärterin für den ganzen Tag. Zu erfragen Schloßgasse Nr. 9, 1 Treppe.

Ein theoretisch und praktisch gebildeter **Ingenieur**, welcher bei seinen Berufsgeschäften noch freie Zeit hat, wünscht literarische Arbeiten zu übernehmen. Die Expedition dieses Blattes wird Offerten unter Buchstaben R. V. entgegennehmen.

Ein **Gärtner**, unverheirathet und militärfrei, welcher in jedem Fache der Kunst, in der Baumzucht so wie im Gemüsebau Tüchtiges zu leisten vermag und gute Zeugnisse hat, sucht baldigt Stellung. Adressen bittet man unter W. S. # 17. poste rest. Eilenburg abzugeben.

## Gesuch.

Ein mit guten Zeugnissen versehener Mensch, 25 Jahr alt, gedienter Soldat, sucht vom 1. September ab Stelle als Markthelfer oder Hausmann. Derselbe wird auch Gärtner mit versehen können. Adressen beliebe man große Windmühlengasse 19 bei **F. Kloss** abzugeben.

Ein in mittleren Jahren stehender unverheiratheter cautionsfähiger Mann, welcher drei Jahre in einem Geschäft war und dem auch gute Zeugnisse seines Principals zur Seite stehen, sucht bis 1. September Stelle als Hausmann oder Markthelfer.

Adressen sind niederzulegen unter **L. B. # 10** in der Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mensch von auswärts, 19 Jahre alt, der 5 Jahre bei einem Herrn fungirt, im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren ist und die besten Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht Stelle als Bursche oder Markthelfer. Derselbe kann sogleich antreten.

Werthe Adr. bittet man Reudniger Straße 14, 2 Tr. abzugeben.

Ein junger Mensch von 20 Jahren, welcher bis jetzt als Köcher servirt hat, sucht zum 15. August oder 1. September einen Posten in einem Lotteriegeschäft oder einen andern ähnlichen Posten.

Adressen Y. Z. in der Buchh. des Hrn. Klemm niederzulegen.

Ein Mädchen, welches im Schneidern geübt ist, sucht Arbeit in oder außer dem Hause. Adressen bittet man Neumarkt am Stande beim Brunnen abzugeben.

Ein junges Mädchen, im Plätten ausgebildet, wünscht bei Herrschaften oder Lohnwäschern Beschäftigung. Werthe Adressen bittet man abzugeben Stockstraße 4, 2 Tr. bei Eduard Voigt.

Ein junges anständiges Mädchen von auswärts, welches schon mehrfach conditionirt hat, gute Zeugnisse besitzt, sucht als Verkäuferin hier Engagement. Adressen bittet man gefälligst kleine Fleischergasse Nr. 11, 1. Etage abzugeben.

Ein gebildetes junges Mädchen, nicht von hier, welches sowohl im Schneidern, Weißnähen und Plätten, als auch im Rechnen und Schreiben geübt ist, sucht jetzt oder später eine Stelle als Verkäuferin in einem Bäck-, Seifen- oder Posamentierwaarenladen. Näheres zu erfragen hohe Str. 7 beim Hausbesitzer.

Ein junges gebildetes Mädchen, nicht von hier, aus anständiger Familie, sucht eine Stelle als Gesellschafterin bei einer ältern Dame oder zur Hülfe der Hausfrau. Gehalt wird nicht beansprucht.

Adressen bittet man niederzulegen gr. Fleischergasse 26, 1 Tr.

Ein junges gebildetes Mädchen von auswärts sucht zur Hülfe der Hausfrau oder bei einer oder 2 Damen eine Stelle; auf Lohn wird nicht gesehen, nur auf gute Behandlung. Näheres Reichstraße Nr. 11, 3 Treppen bei Herrn Stein.

Ein Mädchen vom Lande, welches auf mehreren Rittergütern als Stubenmädchen gedient hat und besonders gut empfohlen werden kann, sucht unter bescheidenen Ansprüchen bis zum 15. ds. oder zum 1. Sept. in gleicher Eigenschaft ein anderweitiges Unterkommen. Zu erfragen Dresdner Straße Nr. 26 a parterre bei ihrer Herrschaft.

Ein Mädchen aus der Oberlausitz sucht einen Dienst als Köchin oder Jungemagd sogleich oder zum 15. August. — Zu erfragen Alexanderstraße Nr. 15, 4 Treppen beim Hausmann.

Ein anständiges Mädchen, welches im Serviren, Plätten und Nähen erfahren ist und gute Atteste aufweisen kann, sucht zum 1. September einen Dienst als Jungemagd. Zu erfragen Katharinenstraße Nr. 1 in der Hausflur bei Mad. Nagel.

Ein gesundes junges Mädchen, welches sich gern der Arbeit unterzieht, sucht den 15. d. M. einen Dienst für Alles. Zu erfragen hohe Straße Nr. 1, 2 Treppen.

Ein solides Mädchen sucht zum 1. Sept. einen anständigen Dienst. Zu erfragen Reichstraße Nr. 8 im Schuhgewölbe bei Mad. Herrmann.

Ein ordnungsliebendes Mädchen gesetzten Alters, dem gute Atteste zur Seite stehen, sucht bis 1. Sept. Dienst für Küche u. Hausarbeit. Katharinenstraße Nr. 1 im Hausstand.

Ein Mädchen von 17 Jahren, welches gut nähen kann, sucht einen nicht zu schweren Dienst, wo möglich bei Leuten, wo nicht zu kleine Kinder sind. Zu erfragen bei der Herrschaft Lauchaer Straße Nr. 11, 2 Treppen.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, welches in allen häuslichen Arbeiten und in der Küche nicht unerfahren ist, auch gut nähen kann, sucht bis zum 15. August oder 1. Septbr. Dienst. Adressen Hohmanns Hof am Schuhmacherstand niederzulegen.

Ein gewandtes Mädchen, auf die besten Zeugnisse gestützt, im Kochen, Nähen und Plätten bewandert, sucht zum 1. September einen Dienst als Jungemagd oder für alles. Näheres Neumarkt Nr. 23, im Hofe links 2 Treppen.

Ein Mädchen sucht zum 15. Aug. oder 1. Sept. für Küche und häusliche Arbeit einen Dienst bei einer anständigen Herrschaft. Zu erfragen bei ihrer jetzigen Herrschaft an der alten Burg Nr. 1, 2. Etage neben Kupfers Kaffeegarten.

Ein junges, gut empfohlenes, kräftiges Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Dainstraße 22, 3 Tr. bei der Herrschaft.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit, hier oder auswärts. Zu erfragen Schuhmachergäßchen Nr. 10, 2 Treppen.

Ein reinliches und fleißiges Mädchen sucht bis Ersten Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Näheres bei der Herrschaft Serbergasse Nr. 38, 1 Treppe links.

Ein anständiges Mädchen sucht für Kinder oder häusliche Arbeit bis zum 15. d. einen Dienst. Ritterstraße 28, 3 Treppen.

Ein Mädchen, welches sich gern u. willig jeder Arbeit unterzieht, sucht Dienst für Küche u. häusl. Arbeit zum 15. August oder 1. Sept. Zu erfragen Königsplatz 19 beim Hausmann.

Ein Mädchen aus Thüringen sucht eine Stelle für Küche und häusl. Arbeit z. 15. Aug. Zu erfragen Neumarkt 36, 3 Tr.

Ein fleißiges, ordentliches Mädchen, das von der Herrschaft gut empfohlen wird, sucht zum 1. Sept. einen Dienst.

Zu erfragen Universitätsstraße 8 parterre.

Ein solides Mädchen, welches in weibl. Arbeiten u. Schneidern erfahren ist, sucht Dienst sogleich oder 1. Septbr. Zu erfragen Frankfurter Straße 18, beim Hausmann 2 Treppen.

Ein fleißiges und ordentliches Mädchen sucht zum 15. August einen Dienst für Küche und häusl. Arbeit bei einer anständigen Herrschaft. Zu erfragen gr. Fleischergasse 16, 2 Treppen.

Ein Mädchen, im Nähen nicht unerfahren, sucht hier oder auch auswärts sogleich oder zum 15. d. M. Dienst.

Zu erfragen Friedrichstraße Nr. 4, 3 Treppen rechts.

Ein Mädchen, welches gute Zeugnisse hat, sucht für Küche und häusliche Arbeit einen Dienst.

Näheres Alexanderstraße Nr. 21 im Hofe rechts 2 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen sucht Dienst für Küche und Hausarbeit zum 15. August. Nicolaisstraße Nr. 37 im Fleischgeschäft.

Ein anständiges Mädchen, welches in der Küche so wie in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, sucht einen Dienst bis ersten September. Adressen große Fleischergasse Nr. 8—9 im Hofe rechts 3 Treppen.

Ein solides Mädchen sucht Dienst für Alles.

Kreuzstraße Nr. 2, 1 Treppe links.

Ein ordentliches Mädchen, welches auch schneidern kann, sucht Dienst bei einer anständigen Herrschaft. Zu erfragen Eisenbahnstraße Nr. 12, 1 Treppe rechts.

Ein Mädchen von gesetzten Jahren, welches sich der Küche und häuslichen Arbeit gern und willig unterzieht, sucht Unterkommen. Katharinenstr. 9, Porzellangewölbe bei Mad. Wehnert zu erfragen.

Ein Mädchen, an Ordnung und Reinlichkeit gewöhnt, gut empfohlen, sucht bis 1. Septbr. Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Adressen C. S. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junges Mädchen sucht einige Aufwartung oder Scheuern. Zu erfragen Frankfurter Straße 63, 1 Tr. links bei Heiner.

Ein anständ. Mädchen sucht Aufwartung, auch wird zu nähen u. stricken angenommen, Reichstraße 11, Hof quervor 1 Treppe.

Eine gesunde Amme sucht Dienst. Zu erfragen Hospitalstraße Nr. 11.

Eine ausstillende Amme sucht zum 15. August einen Dienst als Kindermuhme oder für Alles. Zu erfragen Neumarkt 35, 4 Tr.

Gesucht wird von einem Beamten zu Michaelis a. c. ein kleines Familienlogis im Preise von 40—50 Thlr.

Adressen bittet man gefälligst Frankfurter Straße Nr. 23 parterre niederzulegen.

Gesucht wird von pünctlich zahlenden Leuten ohne Kinder, womöglich sofort in der innern oder nahen Vorstadt ein kleines Familienlogis. Adressen bittet man unter H. F. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird sogleich oder Michaelis ein kleines Logis von 20—26  $\text{fl}$  oder eine Stube als Aftermiethe.

Adressen bittet man abzugeben Katharinenstraße, alte Waage im Meubles-Geschäft.

Gesucht werden von 2 stillen, pünctl. Familien 2 Logis von 2 Stuben, Kammern u. s. w., möglichst in der Stadt, Michaelis oder Weihnachten. Neulirchhof Nr. 14 parterre d. N.

Gesucht wird ein Familienlogis im Preise von ca. 100  $\text{fl}$ , wo möglich in der Stadt oder innern Vorstadt. Adressen sind bei Herrn Gastwirth Spreer, große Fleischergasse Nr. 7, abzugeben.

Von einer pünctlich zahlenden Witwe wird zu Michaelis ein mittleres Logis gesucht. Adressen Rosenthalgasse Nr. 2 parterre.

Gesucht wird von zwei jungen Kaufleuten ein meublirtes, meublirtes Zimmer nebst Schlafstube, wo möglich mit Mittagstisch und am liebsten im Petersviertel. Gef. Adressen beliebe man unter Chiffre B. M. No. 1 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Von einem pünctlich zahlenden Herrn wird zum 15. August ein unmeublirtes freundliches Souterrain-Logis, bestehend aus Stube und geräumiger Kammer, billig zu mietzen gesucht.

Offerten mit Preisangabe wolle man gefälligst unter A. B.  $\text{fl}$  30 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein  
Eingan  
Adre  
Gef  
Stübch  
Gefä  
Nr. 29  
Gef  
Stübch  
von H  
Im  
Reichs  
waren  
Mich.  
Näh  
poste  
Ein  
zu ver  
An t  
andertw  
für  
mit  
zu er  
Zu  
eine ne  
mern  
Näh  
Zu  
150  
gerichte  
In  
Nr.  
zu ve  
Zu  
schönst  
Näh  
Ein  
3 Kam  
und ab  
Hüte  
Ch. N  
Zu  
eine ne  
als W  
Näh  
Zu  
meub  
Dant  
Gärt  
Zu  
an ein  
Gr  
hält ih  
13. A  
Compa  
Nicol  
wird

Ein Kaufmann sucht ein gut meublirtes Garçonlogis mit sep. Eingang und Hausschlüssel im ungefähren Preise von 40  $\text{fl}$ .  
Adressen mit Preisangabe Grimm. Straße 10, Rüzengeschäft.

Gesucht wird jetzt von einer Frauensperson ein meublirtes Stübchen, womöglich in Neureubnitz am Thonberge.  
Gefällige Adressen beliebe man in Neureubnitz am Mühlwege Nr. 29, 1 Treppe abzugeben.

Gesucht wird von einem jungen soliden Mädchen ein meubl. Stübchen zum 1. Sept. Adressen bittet man in der Buchhandl. von Hrn. D. Klemm niederzulegen unter der Chiffre H. O.

### Meß = Gewölbe = Vermietbung.

Im Salzgäßchen Nr. 2 ist das kleinere, ganz nahe an der Reichstraße gelegene Gewölbe, in welchem sich jetzt das Steingutwaaren-Geschäft des Herrn Krause befindet, für bevorstehende Mich. und folgende Messen zu vermieten.  
Näheres auf frankirte Anfragen unter Chiffre S. M. H. 33. posto restants Meerane.

Ein freundliches Gewölbe nahe am Markt bin ich beauftragt zu vermieten.  
Robert Püffel, Reichstraße Nr. 7.

An der Nicolaistraße im Hanse Nr. 52 ist von Michaelis d. J. ab ein Verkaufsgewölbe und ein kleines Familienlogis von 2 Stuben u., 4 Treppen hoch anderweit zu vermieten durch  
Ad. Ladw. Müller.

### Zu vermieten

für Michaelis sind 2 geräumige Wohnungen, eine mit Gärtchen zu 375  $\text{fl}$ , die andere zu 300 Thlr. Zu erfragen Münzgasse Nr. 19, 2 Treppen hoch.

Zu vermieten ist sofort oder Michaelis Leipziger Straße 18 eine neu eingerichtete 2. Etage, bestehend aus 4 Stuben, 4 Kammern nebst Zubehör, für 250  $\text{fl}$ .  
Näheres parterre rechts.

Zu vermieten ist eine 1. Etage für 100  $\text{fl}$ , eine complet u. nobel neu eingerichtete 1. Et. 220  $\text{fl}$ , eine dito 2. Etage 150  $\text{fl}$  u. eine dito 3. Etage 190  $\text{fl}$  in der Nähe des Bezirksgerichts durch das Local-Comptoir, Hainstraße 21, 2. Et.

In meinem am Neumarkt gelegenen Hause Nr. 12 ist von Michaeli ab die zweite Etage zu vermieten. Preis 160 Thlr.  
Adolph Kell.

Zu vermieten und Michaelis ds. J. zu beziehen ist in schönster Lage der Vorstadt ein größeres Familienlogis für 250  $\text{fl}$ .  
Näheres bei Carl Sieger, Neumarkt Nr. 6.

Ein freundliches Logis in der Dresdner Vorstadt von 2 Stuben, 3 Kammern, Küche u. s. w. mit herrlicher Aussicht, Doppelfenstern und allen Bequemlichkeiten, ist zu Michaelis an eine oder zwei stille gebildete Damen oder Familie zu vermieten. Adressen unter Ch. N. sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Zu vermieten ist zu Michaelis in der Nähe des Marktes eine neu eingerichtete 3. Etage an eine solide Familie ohne Kinder als Wohnung für den jährlichen Mietzins von 100  $\text{fl}$ .  
Näheres Thomagäßchen Nr. 7, erste Etage.

Zu vermieten ist sofort oder den 15. d. M. ein meublirtes Zimmer mit separatem Eingang und Hausschlüssel, 2 Treppen gelegen mit Aussicht in Gärten, mit oder ohne Bett, Königsstr. 13 part.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube nebst Schlafkammer an einen oder zwei Herren H. Fleischergasse 4, 4. Et. vorn heraus.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist eine Stube mit freundlicher Aussicht. Wiesenstraße Nr. 16, im 2. Gebäude zwei Treppen rechts.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist ein gut meublirtes Zimmer Neutirchhof Nr. 15, 3 Treppen.

Zu vermieten ist vom 1. September ab eine freundliche meublirte Stube neue Straße Nr. 1, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Parterrestube vorn heraus Frankfurter Straße Nr. 64.

Zu vermieten ist an einen soliden Herrn ein freundliches Stübchen mit separ. Eingang u. Hausschl. Moritzstr. 11, 2 Tr.

Zu vermieten ist ein freundliches meublirtes Stübchen Lehmanns Garten Nr. 3, 4. Etage rechts.

Zu vermieten und den 1. Sept. zu beziehen ist eine sehr freundliche unmeublirte Stube nebst Alkoven u. Zubehör an einen soliden Herrn oder Dame, welche ihre Beschäftigung außer dem Hause haben. Zu erfragen Büchergewölbe Nr. 2.

Zu vermieten ist ein meubl. Zimmer mit freundl. Aussicht, auf Verlangen auch Kof, Nikolaistraße 54, 4. Etage links.

Zu vermieten ist sofort oder später ein freundlich, gut meublirtes Zimmer mit Balcon Thomastrichhof 2, 3. Et. vorn heraus.

### Ein elegantes Garçonlogis,

Stube mit Schlafzimmer, Promenadenaussicht, ist vom 15. d. M. ab an 1 oder 2 solide Herren zu vermieten an der alten Burg Nr. 1, 1. Etage neben Kupfers Kaffeegarten.

### Ein Garçon-Logis,

freundlich, gesund und angenehm gelegen, ist zu vermieten Karolinenstraße Nr. 8, Gartenhaus 2 Treppen.

Eine meublirte sehr freundliche Stube nebst Kammer mit schöner freier Aussicht ist an einen oder zwei Herren zu vermieten. Zu erfragen Frankfurter Straße Nr. 13 bei Herrn W. Scholze.

Eine fein meublirte Garçonwohnung mit schöner Aussicht ist zu vermieten Königsplatz Nr. 16, 2. Etage.

Eine meubl. Stube nebst Schlafkammer u. separ. Eingang ist sofort zu vermieten Petersstraße 43, 3 Treppen. E. Schulte.

Ein fein meublirtes Zimmer ist zu vermieten Inselstraße 14, Treppe links zweite Etage.

Auf 2 Monate steht eine nette Stube offen lange Straße 4, 4. Etage links.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube als Schlafstelle an Herrn Erdmannstraße Nr. 6, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine Stube an zwei Herren als Schlafstelle, mit Hausschlüssel, kleine Fleischergasse 18, 4 Treppen.

Zu vermieten sind in einer Stube zwei Schlafstellen an solide ledige Herren Ulrichsstraße Nr. 4, 1 Treppe.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle alter Hof Nr. 2 eine Treppe links.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle große Windmühlenstraße Nr. 15 im Hofe rechts 2 Treppen

### Brandbäckerei.

Heute Äpfel-, Pflaumen-, Aprikosen- und Kirschkuchen mit saurer Sahne, Dresdner Glets- und feine Kaffeekuchen.  
Von 5 Uhr an Speckkuchen. Eduard Gentschel.

**Great Eastern.** Täglich früh von 9 Uhr bis Abends 8 Uhr sind die Schiff-Modelle im Hôtel de Prusse ausgestellt. Preis à Person 5 Ngr., Kinder 2 1/2 Ngr.

### Zauber-Theater in der grünen Schenke.

Heute Donnerstag große Vorstellung, Anfang 8 Uhr, wozu ergebenst einladet  
I. Platz 5 Ngr., II. Platz 2 1/2 Ngr.

Prof. Oeser.

### Die 13. Compagnie Leipziger Communalgarde

hält ihr diesjähriges Dienstschießen nach Scheibe und Vogel, verbunden mit Sommervergnügen, Montag den 13. August a. e. in Entzisch. Ehemalige Kameraden der 13. Compagnie, so wie Kameraden anderer Compagnien und durch Compagniemitglieder eingeführte Gäste sind willkommen. Der Abmarsch erfolgt vom Waageplatz aus Mittags Punkt 1 Uhr.

Gardisten haben in Uniform mit Binde und vollständiger Bewaffnung zu erscheinen.  
Billets sind zu entnehmen bei Herrn In Kuff, Hainstraße, Luchhalle, Herrn Cajetl, Lehmanns Garten und Herrn Maue, Nicolaistraße, blauer Hecht.

### Vogelschiessen in Altenburg.

Sonntag den 12. August beginnt der Königschmaus Mittags 12 Uhr in der Schützenloge und wird dazu jeder Fremde als Theilnehmer daran herzlich willkommen sein.

Das Directorium.

**Gerhards Garten.**

Heute Concert von Carl Weicker  
(bei brillanter Beleuchtung des Gartens.)

Entrée 1 1/2 Nar.  
echt Bayerisches auf  
Moritz Vollrath.

Anfang 1/2 8 Uhr.  
Hierbei empfehle ich eine reichhaltige Speisekarte, worunter Allerlei, vorzügliches Lagerbier und  
Eis zur gefälligen Beachtung.

**Restaurations-Eröffnung.**

Einem geehrten Publicum hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich am heutigen Tage die Restauration der Madame Waleh, Brühl Nr. 57 zum schwarzen Bock, übernommen habe und bitte ich, das meiner Vorgängerin geschenkte Vertrauen auf mich gütigst zu übertragen.  
Ergebenst  
Carl Drescher, früher Kellner in der Centralhalle  
Leipzig, den 6. August 1860.

**In Stötteritz alle Abende warme Speisen**

und alle Tage frischer Kuchen. Heute Allerlei à Portion 5 %.

Heute Abend Allerlei mit Cotelettes oder Zunge, wozu ergebenst einladet  
J. G. Zill im Tunnel.

Heute Abend Allerlei mit Cotelettes, wozu ergebenst einladet  
C. Schirmer, Mittelstraße Nr. 9.

**„Stadt Wien“, Bayerische Bierstube.**

Sanz vorzügliches Rißinger und Culmbacher ff. (neue) Sendungen, empfiehlt täglich zur gefälligen Beachtung  
Möhl.

**Bier aus der Actien-Brauerei in Plauen.**

Dieses wahrhaft ausgezeichnete, jedem Bayerischen gleichkommende Bier empfiehlt  
W. Roessiger, Leinwandhalle.

Goldner Ring empfiehlt einen kräftigen Mittagstisch à Port. 3 % von 1/2 12 Uhr an, und sein ausgezeichnetes echtes Biers  
Bitterbier und Lüssenaer à Töpfchen 13 % von wohlbekannter Güte. Ergebenst  
L. Sobusch, Nicolaisstraße Nr. 39.

Heute ladet zum Schlachtfest ergebenst ein H. W. Schulze, Tauch. Straße 11.

Heute Schlachtfest, wozu freundlichst einladet F. Stiefel, goldne Sonne.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet C. A. Schneider, Erdmannsstr. 4.



Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig oder neuem Sauerkraut.  
Gleichzeitig empfehle ich mein vorzügliches Culmbacher Bier auf Eis lagern, wozu ergebenst  
Hermann Frenzel, Burastraße Nr. 8.  
NB. Geehrten Billardspielern empfehle ich mein neues Billard mit franz. Gummibanden zur  
gefälligen Benutzung bestens.  
D. D.

Heute Mittag und Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu freundlichst einladet  
C. Fischer, Tauchaer Straße Nr. 14.

Heute Mittag ladet zu Schweinsknochen mit Klößen nebst einem feinen Töpfchen Lagerbier à 13 %  
und Probsteibier à 1 % freundlichst ein  
Witwe Küster, Johannisgasse Nr. 12 u. 13.

**Restauration zur grünen Schenke.**

Heute Abend empfiehlt Speckkuchen

C. Schönfelder.

Restauration zur Thieme'schen Brauerei. Heute Speckkuchen.

**Speckkuchen!** heute früh von 8 Uhr an, dabei ausgezeichnetes Lagerbier, Braun- und Weißbier bei  
Carl Beyer, Neumarkt Nr. 11.

Heute früh 1/2 9 Uhr Speck- u. Zwiebkuchen bei G. Vogel am Barfußberg.

Speckkuchen empfiehlt früh von 1/2 9 Uhr an, so wie seines Vereinsbier auf Eis und das so beliebte magenstärkende  
gebirgische Bitterbier à Töpfchen 7 %.  
G. Martin, Plauenscher Platz Nr. 1.

Heute früh Speckkuchen, Bier fein, empfiehlt H. Neuberg, Universitätsstraße 8.

Heute früh 1/2 9 Uhr ladet zu Speckkuchen, so wie einem feinen, wohlschmeckenden und magenstärkenden Töpfchen gebirgischen Bitterbier ergebenst ein A. G. Sommer, Kirchstr. u. Johannisgassen-Str.

**Drei Mohren.**

Heute Roastbeef mit Salzkartoffeln oder Stockfisch mit Schoten, feine Biere. Es ladet freundlichst ein  
NB. Morgen Schinken mit Klößen.  
F. Rudolph.

**Zur grünen Eiche in Lindenau.**

Heute Abend ladet zum Sauerbraten mit Klößen und Salaten, verschiedenen kalten und warmen Speisen höflichst ein Ch. Wolf.

**Großer Kuchengarten.**

Heute Ente mit Krautklößen. Gose ist extrafein.  
A. Steinbach.

**Restauration zum Wintergarten.**

Heute Abend Allerlei mit Cotelettes oder Zunge.

**Staudens Ruhe.**

Heute Speck- und Zwiebkuchen. Bayerisches und Lagerbier ff., wozu freundlichst einladet  
P. Dittmann.

**Bekanntmachung.**

Von heute an wird das so beliebte wohlschmeckende und magenstärkende Bitterbier à Töpfchen 7 % in und außer dem Haus verzapft. Es ladet freundlichst ein  
J. G. Beudorf, bayerische Straße Nr. 23.

**Drei Lilien in Meuditz.**

Speckkuchen empfiehlt heute Abend  
W. Hahn.  
Heute früh 1/2 9 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein  
Mehlhorn neben der Post.  
Heute Speckkuchen, Vereins- wie Schönauer Bier ist ausgezeichnet.  
W. Schreiber, goldner Hahn.

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei  
W. Quasdorf, Halle'sche Straße 15.

Verloren wurde am 7. dieses von Leipzig bis Marktstädt eine Wagenwinde.

Der eheliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung abzugeben Petersstraße, goldner Hirsch bei C. G. Wäbe.

**Verloren** wurden von einem Schulkinde am Mittwoch früh bei dem Thomaspfortchen in der Allee ein Paar besetzte Damenschleier. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselben gegen Belohnung und Dank abzugeben Nicolaisstr. 38, im Hof links 2 Tr.

**Verloren** wurde am 6. d. M. gegen Abend 1 kleiner Kinderschuh. Man bittet denselben große Fleischergasse im Anker zwei Treppen bei Schäfer gef. abzugeben.

**Verloren** wurde vom Thüringer Bahnhof bis in Lehmanns Garten ein großer Doppelschlüssel. Gegen Dank und Belohnung abzugeben große Fleischergasse Nr. 27 parterre.

**Verloren: Ein Kinder-Gummischuh. Gegen Belohnung abzugeben bayerische Straße Nr. 21.**

**Verloren** wurde in der Grimm. Straße ein alter Pantoffel. Man bittet ihn abzugeben daselbst in Nr. 10 im Hausstand.

Dienstag den 7. d. M. wurde auf hiesigem Marktplatz bei einer Gemüsehändlerin ein seidner Regenschirm mit grauem Handgriff stehen gelassen. Es wird daher freundlichst gebeten obengenannten Schirm beim Hausmann hohe Straße im Hofe Nr. 24 gegen Belohnung und Dank abzugeben.

Einem verlorenen Kinderschuh bittet man abzugeben Rudolphstraße Nr. 1 beim Hausmann.

**Stehen** gelassen wurde vor ungef. 14 Tagen ein schwarzes Regenschirm mit gelbem Griff. Gef. abzug. Gerberstraße 22, 1 Tr.

**Ein fast neuer grünseidner Regenschirm ist vor ca. 3 Wochen irgendwo stehen geblieben.** Es wird gebeten, denselben gegen angemessene Belohnung Gerberstraße 15, im Hofe quervor 1 Treppe links abzugeben.

**Verlaufen** hat sich ein junger Hund, gelb, mit rothem Quastenhalsband. Man bittet um gefällige Rückgabe gegen Belohnung an Herrn Planer, Grimma'sche Straße.

**Abhanden gekommen**

ist seit Sonntag Abend ein großer schwarzer langhaariger Jagdhund mit Steuerzeichen Nr. 70 und Maulkorb, allem Vermuthen nach ist er eingefangen; wer über den Hund Auskunft ertheilt, wird eine gute Belohnung zugesichert durch **C. S. Thiele, kl. Fleischergasse 18.**

**Entflohen** ist ein Canarienvogel. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Brühl Nr. 63, 4 Treppen.

**Gefunden** wurde am Sonntag in der Paulinerkirche ein Regenschirm. Abzuholen Reichsstraße 9, im Hofe 3 Tr. links.

**Gefunden** wurde am Sonnabend auf dem Markte ein En-tout-cas. Abzuholen Gerichtsweg Nr. 11, 1 Treppe rechts.

Hingefest an meinem Stande ist vergangene Woche ein kupferner Kessel. Ich bitte denselben bald abzuholen. Frau Tauchnis, Nicolais

**Zugelaufen** ist ein großer schwarzer Hund ohne Steuerzeichen Gegen Inserionsgebühren und Futterkosten abzuholen Königspl. 9.

**Eine Angelegenheit, die nicht weniger als zwölf Jahre! — unermüdet! — in Anspruch genommen hat, dürfte mit einer billigen Ausgleichung vollkommen geordnet sein.**

Mitleidsbezeugendes Lächeln!!! Wenn Rohheit, unter dem Deckmantel der Animosität sich verbergend, das Lebensglück Anderer durch tendenziöse Mittheilungen zu zerstören trachtet.

Hat doch die strafende Nemesis dergleichen Schandthaten nie ungerächt gelassen. Auch Dich wird sie unter den morschen Trümmern Deines eigenen Gebäudes erreichend, dereinst begraben.

Und Triumph — dein Name heißt — gerechte Vergeltung!!!  
„Die Messbuden der Grimma'schen Straße.“

**Brief T. H. poste restante** bitte abzuholen.

**Zooplastisches Cabinet** in Circus von Kenz am Königsplatz geöffnert von früh 8 bis Abends 7 Uhr. Entree à 7 1/2 Ngr., Kinder 2 1/2 Ngr. **Leven & Sohn.**

**L. Lehrer-Verein.** Donnerstag den 9. August 7 Uhr gefellige Vereinigung. Local: Neumarkt Nr. 12. **H. G. Forster, d. 3. stellv. Vors.**

**Städtische Speiseanstalt.** Freitag Kartoffeln u. Möhren mit Rindfleisch, von 11 bis 1 Uhr. — **Der Vorstand. Fiedler.**

**Angemeldete Fremde.**

Kromoff, Obrist a. St. Petersburg, schw. Kreuz.  
Kielstädter, Räte. a. Hamburg, und  
Aberns, Syndicus a. Neu-Brandenburg, Hotel de Baviere.  
Albert, Agdes. a. Blintendorf, goldnes Sieb.  
Kusch, Rfm. a. Wien, Stadt Rom.  
Adermann, Schlosserstr. a. Hof, St. Frankf.  
Andresen, Adoocat a. Christiania, Restauration der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.  
Knaer, Postsecretair a. Berlin, Restauration der Thüringer Eisenbahn.  
Bez, Organist a. St. Petersburg, Palmbaum.

Bosler, Hofschauipielerin n. Tochter a. Wien, und  
Böttner, Hauptmann a. Wien, H. de Baviere.  
Wichon, Rent. n. Familie a. Cleve,  
Brückmann, Rfm. a. Frankfurt a/M., und  
Bergner, Oberlehrer a. Gera, Stadt Rom.  
v. Bemete, Gutsbes. n. Sohn a. Ofen, Stadt Frankfurt.  
Wiener, Holzhändler a. Krippen, w. Schwan.  
van de Berli, Part. n. Familie u. Bedienung a. Rotterdam, und  
v. Broden, f. preuß. Consul n. Gemahlin a. Lüttich, Hotel de Pologne.

Biedermann, Def. a. Blintendorf, g. Sieb.  
Brimten, Dr med. a. Philadelphia, und  
Brobeck, Rfm. a. Frankfurt a. D., Restauration der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.  
Berthelsmann, Rfm. a. Bielefeld,  
Buhlmann, Rfm. a. Grefeld, und  
Böcker, Rfm. a. Bremen, Hotel de Russie.  
v. d. Beck, Rfm. a. Hamburg, S. j. Kronprinz.  
Bischoff, Professor a. Prag, Stadt Dresden.  
Quinck, Gräfin n. Bedng. a. Posen, Restaur. des Berliner Bahnhof.  
Ballmann, Bramter a. Neumark, Stadt Miesä.

Mir ist das Herz so bang und weh,  
Zeig' mir den Weg aus dieser „Höh“:  
Denn zwischen uns ist eine Kluft gezogen,  
Die noch Keiner glücklich überflogen.

**L. G. 22.** Da ich Sie an beiden festgesetzten Tagen Abends vergebens erwartete, so bitte ich mich unter bekannter Adresse, wo möglich noch diese Woche, eine Zusammenkunft mit Angabe der Zeit zu bestimmen. **C. M.**

**Grimmensest.**

Anmeldungen zur Theilnahme an dem Grimmensest werden gegen Aushändigung des Festprogramms angenommen bei **Dr. L. Stephani, Thomaskirchhof Nr. 20.**

Mit herzlichem Dank bescheinigen wir den Empfang von folgende Gaben für den Pachtgärtner Michaelis an der Plagwitzer Straße allhier:

bei **Diac. D. Lohse:** F. F. 10 N, G. Markendorf 15 N, G. W. 20 N, S. W. 10 N, S. L. 15 N, D. D. 15 N, A. K. 15 N, D. B. 1 N, — aus der Sparbüchse von Helene, Ditto, Paul, Rudolph Fr. 20 N, — Th. Rosenstock 1 N, Albert Plenz 1 N, Sup. D. Lechler 2 N, D. Th. 15 N;

bei **Emil Dopf S. & W.** 15 N, S. 15 N, L. Kl. 1 N; bei **Fr. Hofmeister** W. G. 5 N, L. 20 N, Ayren sen. 1 N bei **G. A. Rohland** Hngr. 20 N, A. Lowe 2 N, A. Gr. 1 N, L. 10 N, N. 5 N, L. G. 5 N, Dskar Leiner 1 N

und wiederholen die dringende Bitte um weitere Unterstützung in der Zuversicht, daß die Freunde des Wohlthuns von Leipzig, die schon so manchen Fremden aus seiner Noth gerettet, auch unsern Mitbürger, der schon zum 2. Male der Frucht jahrelanger Arbeit in seiner Gärtnerei durch Unwetter sich beraubt sieht, wieder aufhelfen werden. Hoffentlich gedenkt auch Mancher, der sich über die Blüthen und Früchte in seinem Gärtchen freut, mit einem Scheisslein des schwerheimgefügten Arbeiters, dem die Wassermögen nicht nur die Freude über seine mühsam angelegte Gärtnerei, sondern auch das tägliche Brod für seine Kinder hinweggeschwemmt haben. Zur Annahme von Gaben erklären sich bereit die Herren **P. Dr. Lohse und Wille** an der Thomaskirche, **Herr Emil Dopf**, Petersstraße Nr. 33, **Herr Musikalienhändler Hofmeister, G. A. Rohland** und **F. Wösch**, Kunst- und Handelsgärtner.

Vermählungs-Anzeige.

**Carl Ludwig Mann.**  
**Anna Mann, geb. Raumann.**

Stettin. Leipzig, den 7. August.

**Todes-Anzeige.**

(Verspätet.)

Nach kaum einstündigem Leiden entschlief am 1. August d. J. in der elften Morgenstunde zu Fürth in den Armen seiner dortigen Lieben unser innigstgeliebter und unvergesslicher Vater,

**Herr Friedrich Wilhelm Opitz,**

conf. Lehrer an hiesiger vereinigten Rath- und Wendler'schen Freischule. 63 Jahre 3 Monate währte seine irdische Wallfahrt. Es war eine Waisenfahrt des treuesten Wirkens in seinem Berufe und der aufopferndsten, nur dem Glück und Wohl der Seinen geweihten Liebe und Fürsorge.

Erst heut vom Grabe des so plötzlich von uns Geschiedenen zurückgekehrt und das Herz noch voll von den Gefühlen tiefsten Dankes für die allgemeine Theilnahme, welche dem Tode und Begräbnisse des theuren Mannes im fernen Lande auf so rührende und herztröstende Weise zu Theil geworden ist, meldet obige erschütternde Trauerkunde im Namen aller Hinterlassenen

Leipzig, am 7. August 1860.

**Dr. Theodor Opitz.**

Baumgarten, Privatier a. Salzburg, g. Elephant.  
 Bornkessel, Kfm. a. Weiden, halber Mond.  
 Certnitz, Kfm. n. Frau a. Sulzsch. St. Wien.  
 Donner, Domainenpächter a. Kamlanst, Stadt Nürnberg.  
 Döfeler, Kfm. a. Barmen, Hotel de Baviere.  
 v. Decker, Frau n. Familie u. Bedienung a. Magdeburg Stadt Rom.  
 Dubler, Kfm. a. Wöhlen, Stadt Frankfurt.  
 Dugge, Kfm. n. Frau a. Eßel, Palmbaum.  
 Driscoll, Refereudar a. London, S. de Russie.  
 Dießinger, Kfm. a. Dresden, Lebe's H. garni.  
 Dietrich, Kfm. n. Frau a. Annaberg, St. Dresden.  
 Giersch, Kfm. a. Dorothea, Hotel de Baviere.  
 Ehrensdorf, Major n. Tochter a. Stockholm, Stadt Rom.  
 Gschick, Kfm. a. Rixingen, goldner Elephant.  
 Gintz, Kfm. a. Hannover, Hotel de Baviere.  
 Gahnauer, Kfm. a. Chemnitz, goldner Hahn.  
 Haber, Gymnasiallehrer a. Lauban, Palmbaum.  
 Glatau, Frau a. Breslau, Hotel de Pologne.  
 Heller, Gutbes. a. Osterwick, St. Hamburg.  
 Hly, Frau a. Odenburg i/U., S. J. Kronprinz.  
 Hauptmann, Kfm. a. Frankfurt a/M., Restauration des Thüringer Bahnhofe.  
 de la Grange, Obef. a. Kapitz, und  
 Geyppert, Geh. Med.-Rath n. Frau a. Breslau, Stadt Nürnberg.  
 Groh, Kfm. a. Chemnitz, Stadt London.  
 Goelling, Senator n. Frau a. Donabrück, Hotel de Baviere.  
 Geiß, Pfarrer a. Bielau, Münchner Hof.  
 Goldschmidt, Kfm. a. Prag, Restauration der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.  
 Goldbaum, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.  
 Giescher, Feldgeschmitt a. Hamburg, und  
 Genschel, Fabr. a. Cassel, Hotel de Russie.  
 Göpfner, Det. a. Regutin, goldne Sonne.  
 Giltnermann, Kfm. a. Meerane, Stadt Nürnberg.  
 Heinert, Tischlermstr. a. Landsberg, h. Mond.  
 Heinze, Beamter n. Frau a. Dresden, Restaur. der Thüringer Eisenbahn  
 Hoffren, Musiklehrer a. Petersburg, und  
 Humbert, Kfm. a. Frankfurt a/M., Palmbaum.  
 Haller, Stad. a. Luzern i/Schw., St. London.  
 Hecht, Kfm. a. Magdeburg, grüner Baum.  
 Heidenreich, Fabr. n. Diener a. Chemnitz, Hotel de Prusse.  
 Hamilton, Rent. a. London, S. de Pologne.

Hirschheydt, Baron, Gutbes. a. Riga, Restaur. der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.  
 Jellones, Part. a. London, und  
 Jommelmann, Kfm. a. Gamburg, Palmbaum.  
 Junder, Inspector a. Berlin, Hotel de Russie.  
 Jroyer, Kfm. a. Dresden, Stadt Wien.  
 Kumbach, Kfm. a. Stockholm, Stadt Wien.  
 Kunge, Kfm. a. Hainichen, Palmbaum.  
 Kuchner, Kfm. a. Berlin, Stadt Rom.  
 Kromholz, Kfm. a. Weblingen,  
 Kassa, Dr. med. a. Prag, und  
 Kasta, Kfm. a. Prag, Hotel de Baviere.  
 Kerschmann, Lehrer a. Borna, grüner Baum.  
 Krause, Kfm. a. Chemnitz, Hotel de Prusse.  
 Känder, Getreidehdlr. a. Delitzsch, w. Schwan.  
 Kändler, Frau a. Berlin, Palmbaum.  
 de Karriere, Colleg.-Rath n. S. a. Odeß, u.  
 Krüger, Domainenpächter a. Chemnitz, S. de Pol.  
 Kuhn, Kfm. a. New-York, Hotel de Russie.  
 Kesselheimer, Gutbes. a. Ravensberg, Restaur. des Berliner Bahnhofe.  
 Kanderbach, Kfm. a. Weblingen, und  
 Kachmann, Kfm. nebst Familie u. Dienerin a. Thorn, Hotel de Baviere.  
 Kersch, Kfm. a. Annaberg, Hotel de Prusse.  
 Keupold, Missionair nebst Familie a. Venetia, Stadt Hamburg.  
 Lehmann, Kfm. a. Altona, S. J. Kronprinz.  
 Leidenrost, Fabr. a. Stuttgart, Stadt Dresden.  
 Löwenberg, Steinhauer a. Posen, Restauration des Berliner Bahnhofe.  
 Löber, Kfm. a. Salzebon, halber Mond.  
 Müller, Apotheker a. Bromberg, Stadt Rom.  
 Meyer, Kfm. a. Gelle, Hotel de Baviere.  
 Mehnert, Kfm. a. Altona, Münchner Hof.  
 Mehnert, Schuiermstr. a. Bernburg, g. Hahn.  
 Morison, Rent. n. Familie a. London, Hotel de Pologne.  
 Marr, Kfm. a. Erfurt, goldne Sonne.  
 Marcossky Obrist a. St. Petersburg, Schw. Kreuz.  
 v. Möller, Frau a. Bamberg, Stadt Nürnberg.  
 Neubert, Dr. med. n. Frau a. Querfurt, Palmb.  
 Neumark, Kfm. a. Fülth, Stadt Hamburg.  
 Nathan, Kfm. a. Halberstadt, Stadt Gdin.  
 Neumeyer, Lithograph a. München, g. Elephant.  
 Oppenheim, Kfm. a. Paris, Hotel de Baviere.  
 v. Palmstrauch, Wittweider a. Riga, und  
 Petersenn, Colleg.-Rath n. S. a. Riga, Restauration der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

Pfaff, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.  
 Pralle, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Pologne.  
 Panny, Kfm. a. Hamburg, und  
 Flug, Pastor a. Wismar, Lebe's Hotel garni.  
 Rößler, Kfm. a. Jelle, Stadt London.  
 Rietmann, Kfm. a. Palermo, Stadt Rom.  
 Raab, Director a. Coburg, grüner Baum.  
 v. Richtigofen, Baron a. Hamburg, und  
 Rosin, Schutvorsteher n. Frau a. Berlin, Palmb.  
 v. d. Ropp, Baron, Gutbes. n. Diener a.  
 Wina, Restauration d. Thüringer Eisenbahn.  
 Ringler, Dr. med. a. München, Cister. 12.  
 von zu Rhein, Freih., Präfident n. Familie u. Dienerschaft a. Würzburg, Hotel de Baviere.  
 Schepert, Kfm. a. Berlin, Stadt Wien.  
 Seeler, Frau a. Görzflaw, Stadt Rom.  
 Senfleben, Kfm. n. S. a. Wostau, St. Frankl.  
 Schmidt, Tischlermstr. a. Magdeburg, w. Schwan.  
 Sjästedt, Rent. a. Stockholm, S. de Pologne.  
 Salonte, Kfm. n. Familie a. St. Petersburg.  
 Restauration der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.  
 Schröder, Kfm. a. Gberfeld, Stadt Hamburg.  
 v. Sobbe, Rent. a. Minden, und  
 Stod, Kfm. a. Grefeld, Hotel de Russie.  
 Steinmeier, Dr. med. a. Schwerin, St. Gdin.  
 Schindewilf, Hdlsm. a. Frankenhäusen, Bamb. Hof.  
 Schmidt, Regisseur n. Schwester a. München.  
 Sturm, Fabr. a. Dschay, und  
 Strohbach, Kfm. a. Berlin, Lebe's H. garni.  
 Thüre, Hauptm. n. Familie a. Görter, St. London.  
 Tittel, Rector a. Seringswalde, grüner Baum.  
 Teichel, Papierfabr. n. Frau a. Trostau, Stadt Nürnberg.  
 Urban, Geschäftsführer a. Belg. weißer Schwan.  
 Weiler, Kfm. a. Apolda, Stadt London.  
 Wiedenbach, Fabr. a. Gronenberg, braunes Roß.  
 v. Warnikoff Obef. a. St. Petersburg, S. de Pol.  
 Wilkowsky, Dr. med. n. Familie a. St. Petersburg, Hotel zum Kronprinz.  
 Winkler, Forst-Dt. a. Breslau, St. Nürnberg.  
 Wiederanders, Kfm. n. Frau a. Delitzsch, Schw. Kreuz.  
 Zahirandow, Kfm. n. Frau a. Prag, St. London.  
 v. Ziegenhirt, Baron a. Gera, S. de Prusse.  
 Zimner, Kfm. a. Naumburg, goldner Hahn.  
 Zinn, Kfm. a. Barmen, Hotel de Russie.  
 Zehrfeld, Schuldir. a. Dresden, St. Dresden.  
 Zacharias, Steinhauer a. Posen, Restauration des Berliner Bahnhofe.  
 Ziehl, Gutbes. a. Bielge, Stadt Nürnberg.

**Sitzung der Stadtverordneten am 8. August. (Vorläufiger Bericht.)**

Die Versammlung nahm die Mittheilung entgegen: daß die hohe Kreisdirection, an welche der Rath in Angelegenheit der unter dem Namen des „grünen Buches“ bekannten Steuer im Wege des Recurses sich gewendet hatte, der Majorität der Stadtverordneten zugestimmt habe. (Die betreffende Steuer wird also künftig in Wegfall kommen.)

Ueber Verbesserung der Lehrer: Gehalte entstand längere Debatte, als deren Resultat, die „confirmirten“ Lehrer nach dem vom Rath vorgeschlagenen Modus persönliche Gratificationen erhalten sollen, mit Vorbehalt weiterer Vorschläge für die Zukunft.

Die provisorischen Lehrer sollen künftig (nach Vorschlag des Rathes) mit nur 250 Thlr. Anstellung und alle 2 Jahre Zulage um 50 Thlr. erhalten.

Bei dem Beschlusse auf ein „Gutachten der Directoren“ über Schulreform beharrte die Versammlung, — während der Rath die Einholung eines solchen Gutachtens weigert.

Endlich versagte man (einstimmig) die Genehmigung zum Ankaufe der „Schneider-Herberge“ um 40,000 Thlr., weil frühere Käufe dieser Art durch den Rath keineswegs zum Vortheile, sondern vielmehr zum Nachtheile der Stadtcasse ausgefallen seien.

Das Uebrige betraf: Herstellung der Promenadenwege, — Ueberwachung der Chaussees, — Petersbrücke. (Schluß der Sitzung nach 9 Uhr.)

**Telegraphische Börjennachrichten.**

Berlin, 8. August. Berlin-And 117 1/4; Berlin-Stettiner 108; Gdn-Windner 135 1/4; Oberschles. A. u. O. 132 1/2; do. B. —; Destr.-franz. 132 1/4; Thüringer 108; Fr.-Wdh.-Kordahn 50 1/2; Ludw.-Berg. 126 1/2; Mainz-Ludwigsh. 104 1/2; Destr. 5 1/2; Met. —; do. Nat.-Anl. 62 1/2; Desterreich. Credit-Koofe v. 1858 57 1/2; Desterreich. 5 1/2 Lotterie-Anleihe 74; Leipz. Credit-Actien 66;

Desterreichische do. 74; Dessauer do. 14 1/2; Genfer do. 21 1/4; Weim. Bank-Act. 78 1/4; Braunsch. do. 69 1/2; Seroer do. 71; Thüring. do. 50 1/2; Norddeutsche do. —; Darmst. do. 78 1/2; Preussische do. 133; Hannov. do. —; Dessauische Landesbank 22; Disc.-Comm. Anth. 86; Destr. Banknoten 78 1/2; Poln. do. 87 1/4; Wien österr. W. & K. —; do. do. 2 Mt. —; Amsterdam f. S. —; Hamburg f. S. —; London 3 Mt. —; Paris 2 Mt. —; Frankfurt a. M. 2 Mt. —; Petersburg 3 W.

Wien, 8. August. 5 1/2 Metall. 70.15; do. 4 1/2 1/2 62.50; National-Anleihe 80.20; Loose von 1889 —; do. 1854 94.50; Grundentl.-Obl. dv. Kionl. —; Bankactien 837; Desterreich. Credit-Actien 190.50; Destr.-franz. Staatsbahn 257; Frch. Nordb. 187.20; Donau-Dampfsch. —; Lloyd —; Eisfabrik 192.50; Aelsh. —; Lombard. Eisenb. 148; Loose der Credit-Anstalt 110; Neueste Loose 95.50; Amsterdam —; Augsburg 108.55; Frankf. a/M. —; Hamburg 96; London 126.75; Paris 50.50; Münzducaten 8.7.

Paris, 7. Aug. Die Geschäftstille dauert fort. Die 3 1/2 % eröffnete zu 68.10, fiel auf 68.05 und schloß unbelebt aber fest zur Notiz. 4 1/2 % Rente 97.90; 3 1/2 % do. 68.25; 1 1/2 % Span. 39 1/2; 3 1/2 % do. 47 1/2; Desterreich. Staats-Eisenb.-Actien 503; Destr. Credit —; Credit mobil. 687; Lomb. Eisenb.-Act. — London, 7. August. Silber 61 1/2 — 1/2. Confolis 93 1/2; 1 1/2 % Spanier 39 1/2; Mexicaner 21; 5 1/2 % Russen 107 1/2; 4 1/2 % Russen 93. Hamburg 3 Mon. 13 Mt. 5 1/2 sh. Wien 12 Fl. 95 Kr. Breslau, 7. August. Destr. Bankn. 78 1/2 B.; Oberöfl. Kr. Lit. A. u. G. 113 1/2 S.; do. Lit. B. —

Berliner Produktionsbörse, 8. Aug. Weizen: loco 87 bis 85 Geld. — Roggen: loco 50 1/4 Geld, per diesen Monat 49 1/2, Sept.-Octbr. 48 1/2 still. — Spiritus: loco 18 1/2 S., per diesen Monat 17 1/2, August-Sept. 17 1/2; gel. 180,000 D. Rübbel: loco 12 1/4 Geld, Aug.-Sept. 12 1/4, Septbr.-Dabr. 12 1/2 angenehm. — Gerste: loco 38 bis 42 Geld. — Hafer: loco 25 bis 31 Geld, per diesen Monat 25 1/4, August-September 24 1/2.

**Schwimmmanstalt. Temp. d. Wassers d. 8. Aug. Mittags 12 U. 13' R. Handels Bad in der Parthe. Temp. d. Wassers d. 8. Aug. Ab. 6 U. 16 1/2' R.**

Verantwortlicher Redacteur: Dr. L. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tagesblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionelocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.) Druck und Verlag von G. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tagesblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.